Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

223 (15.5.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:

tusg. A ohne "Illustr. Beltschau" Bu Ratistuhe: Ausgabe A B monatlid Im Berlage abgeholt 1.12 1.32 in d. Zweigitellen 1.25 1.45 frei ins Saus ge- liefert 1.25 1.46 liefert 1.12 1.33 dwing a. Poftschalter 1.12 1.33 Durch d. Briefträger ingl. 2mal ins Saus 1.36 1.57

Beidifteftelle: Dietel- und Sommitte-Gde, nachft Raiferstraße und Marktplat.

Bingel-Rummer . . . 10 Bfg.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzoginms Baden. Unabhängige und am meiften gelefene Tageszeitung in Rarlsruhe. Beitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericeinenden Zeitungen.

Sigentum und Berlag bon Ferd. Ehiergarten. Chefrebattenr: Albert Sergog. Berantwortlich für ben Tertteil: Anton Rudolph; für ben Angeigenteil A. Rinderspacher, famtl. in Rarisruhe i. B. Berliner Bertretung: Berlin W 10

Anzeigen:

Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Bfg. Die Reflamezeile 1 Mt., Keklamen an 1. Stelle 1.25 Mt. die Leile, anherdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Weberhotungen tariffester Rabatt, ber bei Kichteinhaftung bes Zieles, bei gericht könn Betreibungen und bei Konfurfen anger Krast tritt.

Bofffden . Sonto: Sarlsruhe Mr. 8359.

Nr. 223.

Telefon: Geschäftsftelle Rr. 86.

Rarlernhe, Mittwoch den 15. Mai 1918.

Telefon: Redattion Rr. 309.

34. Jahrgang.

Die vertagte Wahlrechtsentscheidung.

Bon einem preußischen Landtagsabgeordneten.

Berlin, 15. Mai. (Privattel.) Das Erwartete ift ein-Betroffen. Das gleiche Bahlrecht ift auch in ber 3. Lefung im Preußischen Abgeordnetenhause abgelehnt worden. Die Diehrbeit der Wahlrechtsgegner war nur um 2 Stimmen geringer, als bei der Abstimmung der 2. Lesung. Aber dann kam eine Morraidung: Der nationalliberale Bermittelungsantrag, ber nur 2 Zusasstimmen nach Alter und Berufstätigkeit einführen bollte, wurde mit erdrückender Mehrheit (336 gegen 73 Stimmen) abgelehnt, und auch die Beschlüsse der 2. Lejung, die ein siebensaches Pluralwahlrecht vorsahen, blieben mit 191 gegen 220 Stimmen in der Mindeheit.

So ist tatsächlich eine Lude entstanden, da sowohl das gleiche Wahlrecht der Regierungsvorlage, wie alle Abanderungsanträge gefallen sind. Damit wäre eigentlich das ganze Resormwerf gescheitert. Aber die preußische Staatstegierung ließ durch ihren Bigepräsidenten Dr. Friedberg er-Maren, daß sie, die nach wie vor am gleichen Wahlrecht unvertudbar seithalte und entschlossen sei, zu seiner Durchführung alle verfügbaren verfassungsmäßigen Mittel in Anwendung zu bringen, junächst auch dem Serrenhaus Gelegenheit geben werde, zu der Borlage Stellung zu nehmen. Allerdings befristete die Regierung diese Aberweisung durch die weitere Erklärung, daß in dem Falle, wenn, entgegen ber Erwartung ber Staatsregierung innerhalb eines gemessenen Zeitraums dieser geordnete Gang der Gesetzgebung nicht zur endgültigen Annahme des gleichen Wahlrechts führe, die Auflösung des Saufes du dem Zeitpunkt erfolgen werde, du dem sie nach pflichtgemäßem Ermeffen ber Staatsregierung mit ber Kriegslage verträglich ift.

Das ist nun nichts anderes als eine Drohung mit gahl: teichen Borbehalten. Zunächst hat ja noch einmal eine Abltimmung im Abgeordnetenhause stattzusinden, deren Beginn am 4. Juni vom Aeltestenausschuß des Hauses festgesetzt werden Inzwischen ist bann abermals Gelegenheit für Schritte du Ginigungsverhandlungen hinter den Kulissen gegeben. Man hathe shon in der 3. Lesung den Eindruck, daß eine solche Einigung wohl zustande kommen kann, wenn sich die Regierung etwas tatträstiger als bisher um sie bemüht. Zweifelsos wird fie mährend der Parlamentsferien entschlossener als vordem Guhrung bei den vertraulichen Ginigungsverhandlungen übernehmen.

Die Schlugabitimmung über ben gangen Reformtorfo hat la bewiesen, daß außer den Bolen, den Fortschrittlern und den Sofialbemorraten alle anderen Parteien an der Soffnung einer Berftändigung festhalten. Gine Alterszusagftimme und Bemille Sicherungen scheinen die Brude jur Ginigung werden du sollen. Aber selbst wenn sie auf Anfang Juni nicht stattfinden tann und das Herrenhaus gleichfalls das gleiche Wahltecht ablehnt, murbe sich die Regierung mit der Auflösung der noch nicht beeilen. Die Kriegslage soll ja für ihre Enticheidung ausschlaggebend sein. Wie diese sich aber gestaltet, vermag niemand vorauszusehen und deshalb ist das Schicksal der preuhischen Wahlresorm auch nach der 3. Lesung nur

Sigungebericht.

WII. Berlin, 14. Mai. In der fortgesetzten Beratung der Behlrechtsvorlage im preußischen Abgeordnetenhaus beantragte du § 2 (Ausschluß von der Wahlberechtigung) der Abg. Bell (3tr.) die Bestimmung zu streichen, daß der Ausbluk erfolgen foll wegen eines Berbrechens oder Bergehens, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge baben kann. Ferner soll nach dem Antrag gestrichen werden die Bestimmung, daß der Ausschluß wegen rücktändiger Steuern erfolgen fann.

Abg. Kries (Kond.) beantragt, daß der Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte den Ausschluß von der Wahlberechtigung dur Folge haben folle.

Der Minister des Innern Dr. Drems erflärte das Ginverländnis der Regierung, daß rudständige Steuern feinen Grund dum Ausschluß von der Wahlberechtigung bilben sollen.

Rad turger Debatte wird ber Antrag Rries angenommen, der Zentrumsantrag abgelehnt. Im übrigen wird der § 2 angenommen.

Bu § 3 (Mehrstimmenwahlrecht) liegen Antrage der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei vor auf Miederherstellung der Regierungsvorlage, welche das gleiche Mahlrecht vorsieht.

Abg. Dr. Borich (3tr.) erklärt: Der Teil meiner Freunde, ber seine Stellung von bem Schidfal ber Sicherungsantrage abhängig machen wollte, wird heute für das gleiche Wahlrecht itimmen.

Rach Ausführungen ber Abgeordneten v. Kardorff (bei teiner Partei), Sirich (God.), v. Gergen (F. K.), Soffmann (U. S.) und v. Gräfe (Kons.) folgt die Abstimmung über den Antrag auf Wiederherstellung des § 3 der Regierungsvorlage.

Rach Ablehnung des § 3 der Wahlrechtsvorlage in der Regierungssassung, der das gleiche Wahlrecht vorsieht und weiterer Ablehnung des Antrag Lohmann, nach dem zu der Grundstimme unter gewissen Boraussezungen zwei Zusahstimmen gewährt werden können, hat das preußische Abgeordnetenhaus in der rtgesetten Abstimmung ebenso ben § 3 ber Kommissionsbeihluffe auf Einführung des Mehrstimmenwahlrechtes abge-

lehnt und zwar mit 220 gegen 191 Stimmen bei vier Stimmenenthaltungen.

Sierauf erklärte der Bigeprafident des Staatsministeriums

Dr. Friedberg: Die Staatsregierung halt nach wie vor an bem gleichen Bahlrecht unverrudbar fest und ift entichloffen ju feiner Durchführung alle verfaffungsmäßigen Mittel gur Anwendung ju bringen. Gie ift jedoch ebenso ber Auffaffung, daß das Serrenhaus als gleichberechtigter Fattor ber Gesetgebung zu dieser für das ganze Staats- und Berfaffungsleben grundlegenden Frage Stellung nehmen muß, jumal auch die Neuordnung des Herrenhauses selbst einen wesentlichen Teil des geplanten Resormwertes bilbet. Dems gemäß wird auch bas herrenhaus fich mit ber Borlage befaffen. Sollte dies dem geordneten Gang ber Wejetgebung entiprechende Berfahren entgegen ber Erwartung ber Staatsregierung innerhalb angemeffener Frift nicht gur endgültigen Unnahme bes gleichen Mahlrechtes führen, fo wird die Muflofung bes Saufes gu bem erften Zeitpuntt erfolgen, gu bem bies nach pflichtmäßigem Ermeffen ber Staatsregierung mit ber Kriegs: lage verträglich ift.

Das Abgeordnetenhaus hat alsbann in der Gefamtab: himmung die Bahlrechtsvorlage gegen die Stimmen der Fortichrittlichen Boltspartei, ber Bolen und der Go-Bialdemokraten angenommen und fich auf Dienstag, ben 4. Juni vertagt. Am 5. Juni wird ber Melteftenrat gufammen: treten, um darüber ju entimeiden, wenn verfaffungsmäßig bie neue Lejung ber Borlage ftattfinden wird.

Die "Nordd. Aug. 3tg." jur Bahlreform.

BEB. Berlin, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Die ber Regierung nabeftebende "Norbbentiche Allgemeine Beitung" befpricht ben Abidlug ber britten Lejung bes preußischen Bahlreform. gefetes. Sie verweift barauf, daß die Abstimmung gezeigt habe, daß bie Balance ber Gegner bes gleichen Bablrechts nicht mehr in ber gleidjen Gefchloffenbeit, wie in der zweiten Lefung, bestehe, und fuhrt aus, daß bei den Berhandlungen ber Bunich nach einer Berftanbigung

n erheblichem Mage fich gezeigt habe. 3m Anichluß an die Erflärung bes Bigeprafibenten bes Staatsministeriums bemerkt bas Blatt fobann: "Mit diefer Erflärung habe Die Stanteregierung erneut ben feften Entidlug befundet, Die Babl reform gemäß bem Allerhöchsten Erlag vom 11. 6. u. 7. burchauführen. Die Richtigkeit ihres Standpunktes, daß babei alle verfaffungsmäßigen Mittel gu erichopfen feien, habe gerade ber Berlauf ber geftrigen Sibung ermiefen. Es werbe bem herrenhaufe nicht verwehrt werben dürfen, den Berfuch der Scrftellung einer geeigneten Bafis zu machen. Das Mittel der Auflösung bleibe ungefürzt in ber Sand ber Regterung. Wenn in ber Erflärung ber Regierung bon ber Rriegelage bie Rede fei, jo fei damit lediglich der pragnantefte Ausbrud gewählt worden, wie dies in einer programmatifchen Erflarung notwendig fei. Gelbftverftanblich follten bamit alle mahrenb bes Rrieges fich geltenb nachenben Momente gemeint fein, militarifche, politifche und wirts ichaftlide, die für die Entichliegung der Staatsregierung maggebend fein tonnten. Daraus ergebe fich mit Rotwenbigkeit, daß die Bahl bes Beitpunftes fur eine eventuelle Auflöfung bon ber foniglichen Staatsregierung unter Berudfichtigung aller in Betracht fommenben Berhältniffe getroffen werden fonne. Benn die Regierung ben bon ihr gemählten Beg gehe, fo gefchehe bas mit vollem Bewuftfein, bag fie bamit am beften bem Boble bes Lanbes und bem bes Bolles biene. Bie die Dinge fid weiter entwideln werben, liege heute noch im Dunfeln. Jedenfalls brauche auf bie hoffnung nicht versichtet werben, daß aus dem Fortgange ber Berhandlungen fich ein gunftiges Refultat

Sch. Berlin, 15. Mai. (Brivattel.) Die Frattionen des preußischen Abgeordnetenhauses hielten gestern nach Schlug der Sigung Berfammlungen ab. Es murbe in den Ber a: tungen aller Frattionsvorftande die Ueberzengung jum Ansdrud gebracht, daß eine Unnahme ber Regierungsmahlvorlage durch den gegenwärtigen Landtag auch für bie neue Abftimmung nach Rudleitung ber Bor: lage vom herrenhaus ausgeschloffen fei. (g. R.)

Der neue "Waffenbund" mit Gefterreich-Ungarn

2BIB. Berlin, 14. Mai. (Richt amtlich.) Die "Roln, 3ta," melbet bon bier: Aus Wien und Bubapeft liegen bereits eine Guffe bon Melbungen und Breffeaugerungen über bas grundfatliche Ergebnis über die Berhandlungen im Großen Sauptquartier bor. Die Breffetimmen zeigen, welchen tiefen Ginbrud bie Feftftellung ber grundfatliden Ginigung über ben Ausban und die Bertiefung bes Bunb. niffes auch in bem verbundeten Reiche gemacht hat. Die Melbungen bedürfen jedoch mohl der Erganzung, wie auch der Richtigstellung ber-Schiedener falfcher Angaben.

Co ift a. B. bie Behanptung, es fei grunbfablich befchloffen morben, daß bas neue Bunbnis in die Berfaffungen ber Berbunbeten mit aufgenommen werbe, nach meinen Erfundungen ungutreffenb. Dabon ift nicht die Rebe gemefen. Ge befteht vielmehr die Abficht, Bertrage militarifder, politifder und wirtichaftlider Ratur abgufdliegen. Die Berträge follen ein gufammengehöriges und gufammenhangenbes Ganges bilben, und nach Möglichkeit gufammen unterzeichnet werden. Es wird also nicht etwa eine Politik verfolgt, daß ein wirtschaftliches Bündnis befonders abgeschloffen wird, fondern ein Bertrag, der einen militärifden, einen politifden und einen wirtfchaftlichen Teil bat.

Ungutreffend ift auch die Rachricht, daß man sich bei den Besprechungen im Sauptquartier auf die sogenannte öfterreichisch-polnijche Lösung geeinigt habe, ober daß die Bereinbarung biefe Löfung zur Folge haben mürde.

Bas die wirticaftlichen Berhandlungen betrifft, fo follen fie geführt werden, daß ihr Ergebnis feine wirtschaftsfriegerische Tendeng enthält, fondern eine wirtschaftliche Berftandigung mit unseren Gegnern ermöglichen kann.

Man geht wohl nicht fehl, fo beibt es an anderer Stelle ber Roln. Big.", wenn man annimmt, daß die Ginleitung ber Berhand. lungen hier in Berlin ftattfinden wird. Die Berhandlungen felbit dürften dann in Wien fortgeset werben. Bu biefem 3mede werben wohl öfterreichische und ungarische Staatsmänner in Berlin erwartet werben. Auf beutscher Seite wird wohl auch bei diesen wirtschaftlichen Berhandlungen der frühere Direttor der handelspolitischen Ab. teilung bes Auswärtigen Amtes, Erzelleng von Rorner, beffen reiche Erfahrungen auch in Bufarest von fehr großem Ruten gewesen sind, an leitenden Aufgaben mitwirfen.

Entsprechend ber zu leiftenden, umfangceichen Ginzelarbeiten werden die wirtschaftlichen Berhandlungen mohl mehrere Monate in Anfpruch nehmen, angefichts bes ichwierigen Ausgleichs zwischen Lan-

dern von so verschiedener wirtschaftlicher Struffur und Kraftverteilung. Während demnach die wirtschaftlichen Berhandlungen sich über ben Commer hinziehen werben, werben bie militärijchen und polis tischen Richtlinien für die fünftige Gestaltung des Bundniffes bereits bemnächst ausgearbeitet werden. Dieses lieet in ber Ratur der prattischen Erfahrungen des Krieges, die ja für die tünftige zwedmäßige militärische Zusammenarbeit wichtiges Material geliefert haben und in der Natur der gemachten politischen Enfahrungen. Es sei hinzugefügt, daß man jur die bevorstehende militärische

Bereinbarung ben Ramen "Baffenbund" gemahlt bat. Bien, 14. Mai. An Einzelheiten über den vorbereiteten vereinheitlicht werden, daß von einer Art Militärkonvention gesprochen werden kann. Wirtschaftlich wird eine möglicht weitgehende Gegenseitigfeit angestrebt, die namentlich für die Uebergangswirtichaft unerläglich ist. Wenn dabei auch alles vermieden werden foll, was eine wirtschaftstriegerische Spitze gegen die übrigen Handelsstaaten zu haben scheinen könnte, so liegt doch die viel erörterte Zollunion im Bereich der Pläne.

In den beutschen Kreisen Desterreichs ruft die Kunde von der In den deutschen Areisen Ochetreichs full die Ander den Bündniserweiterung lebhafte Befriedigung hervor. Ein Miderftand wird aus nationalen Gründen von Tichechen und Sädslawen, aus wirtschaftlichen Gründen von gewissen Industriegruppen erwartet, wogegen Augarn eine Stüße des neuen Bündnisgedantens sein wird. In der österreichischen Häfte hoffte man politisch eine deutschepolnische

Mehrheit für die größeren Plane zu finden. Die Rachricht vom Ausbau und der Bertiefung des Bündnisses mit dem Deutschen Reich hat im Abgeordnetenhaus tiesen Eindruck gemacht und in den beutiden Kreisen lebhafte Befriedigung bervor-

Sch. Berlin, 15. Mai. (Brivattel.) Wie wir guver, läffig erfahren, ift ber nene europaifche Bunbnis= vertrag zwijden Deutichland und Ofterreiche Ungarn in feinen Grundzügen bereits paragraphiert, Seine Fertigftellung und Unterzeichnung burfte noch vor bem Unguft erfolgen. (g. R.)

Die deutsche Offenstve.

Deutider Seeresbericht.

MIB. Berlin, 14. Mai, abends. (Richt amtlich.) Erfolgreiche örtliche Borftoge in Die englifchen Binien auf dem Rordufer ber Somme, an ber Strafe Bran : Corbic. Seftige Gegenangriffe bes Zeindes ich eiterten. Sonft nichts Reues.

Frangofifche Erbitterung gegen bie Eng.

länber.

o Zürich, 14. Mai. (Privattel.) Der "Anzeiger" melbet: Rach einem Briefe, den ein französischer Staatsanwalt aus Bethune an Schweizer Bermandte in Genf sandte, ift das Berhältnis zwischen Engländern und Franzosen in Bethune außerordentlich schlecht. Die Erbitterung der Bevölkerung gegen die Engländer sei so stark, daß bereits mehrere Engländer in Bethune ermordet wurden. (g. K.)

Ans dem neuen Rufland.

3ur Lage

Berlin, 15. Mai. Ein Funtipruch aus Mostan teilt mit, daß die Sowjet-Regierung sich in einer außerst schwierigen Lage befindet und die Schaffung einer ftarten jogialiftifchen Urmee für notwendig erklärt. Es ift bisher noch nicht gelungen, die fapitalis stischen Grundbesitzer zu enteignen. Es wird eine bedingungsflose Unterordnung unter Die Diftatur bes Proletariats gefordert. Die Regierung hat eingesehen, daß fie mit ben Banben ber Roten Garbe ihr Ziel nicht erreichen tann und strebt wun danach, mit Unterftütjung von Offizieren ber alten taiferlichen Armee eine ftreng disziplinierte Rote Urmee aufzuftellen.

Der Bar nach dem Ural verbracht.

= Ropenhagen, 15. Mai. Die "Times" melben aus Beters burg: Der Bar und eine Barentochter find nach Selaterinburg im Ural übergeführt worben. Die Regierung befürchtet, baf unter den Bauern in der Umgebung von Tobolst eine Erhebung ju Gunften bes Baren ausbrechen tonnte und foll eine Berichwörung entbedt haben, die bie Befreiung ber Barenfamilie jum Biel hatte. Die Zarin, ber Thronfolger und bie übrigen Töchter verbleiben vorläufig in Tobolst. (B. L.A.)

Kinnland und Rugland.

MIB. Stockholm, 14. Mai. (Nicht amtl.) Das finnische Notizbiiro teilt offigios mit, daß diplomatifche Beziehungen zwischen Rugland und Finnland noch nicht bestünden. Bon folden konne folange feine Rede fein, folange die Teftung Ino noch nicht ausgeliefert, ruffiche Kriegemannichaften fich

noch in finnischen Gemaffern befänden, die finnischen Aufrührer in Betersburg beherbergt murben und bort neue Feindfeligfeiten planen fonnten, und die Behörden in Oftfarelien feind

liche Magnahmen unterftugen.

— Stochfolm, 14. Mai. (Privattel.) Nach einer Meldung der Pet. Tel.-Ag. aus Mossau vom 19. Mai ist Kaminew, der Sondergesandte des Rates der Volksbeauftragten, der im März auf den Malands-Infeln von den Beigen Garben verhaftet murde, vor furgem jedoch von ben beutichen Beforden in Freiheit gefett, jest von ben Beifen Garben als Geifel gurudbehalten, bis die ruffiiche Regierung die Bertreter ber reaftionaren finnländischen Regierung und namentlich Manner ber augenblidlichen finnländischen Regierung ausliefere.

Aus der Ukraine.

Berlin, 15. Mat. (Briv.) Wie aus Kiem gemeldet wird, haben baselbst verschiedene Mitglieder der neuen ukrainischen Regierung, an ihrer Spige ber Ministerprafibent, beim benrichen Obersommando vorgelprochen. Die Abordnung hat einen durchaus sympathischen Eindruck hinterlassen. Sie haben sämtlich der Neberzengung Ausdruck gegeben, daß die schwierige Ausgabe des Wiederausgung Ausdrud gegeben, daß die schwierige Aufgabe des Miederauf-baues des utrainischen Staates eine Politik der starken Sand erfordere, für die sie auf unsere militärische Silse rechne. Die Minister gaben ununwunden ihrer Achtung vor Deutschland Ausdruck. Die Bezeichnung "Mrainische Boltsrepublit" wurde umgeandert in

"Meninischer Staat". Jefaterinoslaw ift ber Kriegszustand ver-Im Gouvernement Jetaterinostaw ist det aucht fich eine Gegenztündet worden. Auch in Obessa und Koltawa macht sich eine Gegenziehrenung bemerkbar. Im übrigen scheinen jedoch besonders bie Grundbefiger mit ber Wendung ber Dinge febr gufrieden gu fein.

Ufrainifche Bihlereien.

Riem, 15. Mai. Trog Ginführung ber Zenfur bauert Die Breffengitation gegen die Mittelmachte fort. Die beutiche Politit wolle Cebajtopol als deutsche Flottenbafis verwenden. Deutschland requiriere Kohlenvorräte und wolle ukrainische Sandelsichiffe für feine 3mede billig mieten. Der Ausgang vom Asowichen Meere fei durch deutsche Minen gesperrt. Die Regierung trete biefer Segarbeit entgegen. (B. L. A.)

Jum Friedensichluß mit Rumanien. Die Frage der Rorddobrudicha.

= Berlin, 15. Mai. Wie das "Berl. Tagebl." erfährt, ist es mahricheinlich, daß ber Grofvegier Talaat Baicha im Laufe dieses Monats in Berlin eintreffen wird. Genaueres barüber stehe allerdings nicht fest. Die Reise hänge mit den Beratungen über die Rordbobrudicha, die in dem Butarefter Friedensvertrage provisorisch bem Bierbund gemeinsam zugestanden worden fei, sowie mit den anderen noch schwebenden Fragen, von denen die Türkei in erfter Linie betroffen fei, gufammen.

Briegs: und Friedenstiele.

Die fogenannte beutiche Friedensoffenfine,

Sang, 14. Mai. Sollands Rems Buro melbet: Bonfonbn richtete im Unterhause eine Anstrage an die Regierung, um wegen eines Unterschiedes in den Erklärungen Robert Cecils und Valsours über die sogenannte deutsche Friedensossensver Aufflärungen zu erhalten. In seiner Antwort betonte Minister Valssagen, das Lord Robert Cecil keinerlei Mitteilungen über die Anwesenheit irgend eines Reutralen als deutschen Unterhändlers in England gemacht habe. Wenn Bonsonby aus einer Aeußerung Cecils den Schluß gezogen babe, das deutsche Friedensanerbietungen, welcher Art sie auch sein würden, unbedingt abgelehnt werden würden, so sei diese Auffassung nicht richtig. Auch er (Balfour) sei nicht imstande, aus den Worten Cecils eine Schlußfolgerung zu ziehen, wie Ponsondy es gekan habe.

Projejfor Quibbes Dementi.

Berlin, 13. Mai. Professor Dr. Quidde ersucht uns um Be-

anntgade solgender Erklärung:
"In dem Bericht über die "Friedensossensive", die ich im Austrag der deutschen Regierung bei dem amerikanischen Prosessor in Gens unternommen haben soll, hat die "Daily Mail" ihrem alten Ruse als "Daily Liar" (Tägliches Lügenblatt) wieder alle Ehre gemacht. Nachdem in der "Nordd. Allg. Zig." bereits erklärt worden ist, daß ich weder vom Reichstanzler noch vom Auswärtigen Umt einen Auftrag irgend welcher Art an ben genannten Ameritaner batte, lege ich Wert darauf, meinerseits festzustellen, daß es um den fonstigen Inhalt des Berichts nicht anders bestellt tit.

"Nahr ist nurst daß ich Mitte April einige Tage in der Schweiz war, nicht in politischer Mission (leider), sondern um sinanziese Interessen bei einer in Bern bestehenden Stiftung wahrzunehmen, und daß ich bei dieser Gelegenheit mit Herrn Dr. de Jong van Bed an Dent Herrn Herron aufgesucht habe, nachdem dieser auf Ans meines holländischen Freundes erklärt hatte, mein Besuch sei willtommen. Alles übrige ist erlogen, frei erfunden oder in

worauf es ankommt, bis jum Gegenteil ber Mahrheit enistellt. "Insbesondere habe ich keinerlei Friedensvorschläge weder zur Uebermittelung an den Brafidenten Bilfon noch fonft wie gemacht, habe also auch teine Ablehnung erfahren tonnen. Es gab teine Entstültung und teine Szene, wie sie der Bericht schildert. Wir haben uns vielmehr voneinander mit dem Bedauern verabschiedet, die

Unterhaltung, da die Zeit meiner Abreise gekommen war, vorzeitig abbrechen zu müssen. Daß ich keinerlei Anlaß gegeben habe, mich sill einen Beaustragten des Reichskanzlers oder des Auswärtigen Amts zu halben, ist so selbskverständlich, daß ich mir jedes Mort zur Charakteristerung des Berichts ersparen kann. L. Quidde."

Friedensbeftrebungen ber frangofifchen Gewertichaften.

Sh. Rotterbam, 15. Dai. (Brivattel.) Wie bas Journal des Beuple" ichreibt, haben fich gahlreiche frang ösische Gewertschaften syndifalistischer Richtung für die baldige Beendigung des europäischen Rrieges durch freie Berftanbigung von Bolt ju Bolf ausgesprochen. (g. R.)

Amerita als Rriegsverlängerer?

- Berlin, 13. Mai. Der frühere russische Marine-Attache in Berlin, Berr v. Bod, ein Schwiegersohn bes ehemaligen ruffifchen Minifterprafidenten Stolppins, hat geaußert, daß England im Ottober 1917 bereit gewesen fei, Frieden gu fchlie: gen, aber durch die Bereinigten Staaten an der Ausführung einer Absicht behindert worden sei. Die Regierung in Bafhington habe, um ihre ben Ententemächten gur Berfügung gestellten Gelber ju retten, England und Franfreich jum äußersten Widerstand aufgestachelt und ihnen durch das Beriprechen ausgedehnter Hilfeleiftung neuen Mut gemacht. (F. 3.)

Ereigniffe zur See.

Berfentt.

WIB. Stodholm, 14. Mai. (Dicht amtl.) Laut "Stodholms Tidningen" ift ber ichwedische Dampfer "Gothia" aus Rortopping mit 1844 Tonnen auf der Jahrt von Sull nach Blith verfentt worden.

Deutschland und der Krieg.

Der neue Führer ber Freitonfervativen in Prengen.

WIB, Berlin, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Die freitonjervative Partei des preußischen Abgeordnetenhauses hat einstimmig heute anstelle des Frhrn. v. Zedlig und Neufirch den Abg: Lii-Dide-Snandan jum Borfigenden gewählt.

Die Steuerberatung.

Aus bem Sauptausichuß bes Reichstags.

WTB. Berlin, 13. Mai. In der weiteren Sitzung des Kupts ausschusses des Acidestages begründete nach der bereits gemeldeten Einbringung des Antrags Gröber Abg. Keil (Soyd.) einen Amtrag, der den Ausbau des Reichserdichaftsteuergesetes wünscht. Der An-trag fordert 1. Einbeziehung der Erbschaften der direkten Abkömm-linge und Ebezeiten zu einer Aliensforgere linge und Chegatten von einer Mindestgrenze an, wenn nicht der Tod des Erblassers mit der Erfüllung der Wehrpflicht zusammenhängt; 2. Berickärsung der Steuersähe und stusenweise Steigerung derselben; 3. Einführung eines abgestuften Pflichtteils bes Reiches bei fleiner Kinderzahl oder Kinderlosigfeit des Erblassers; 4. Einführung bes Erbrechtes des Reiches, wenn feine naben Bermandten vorhanden

Daß die bisherige beutsche Steuerpolitit im Kriege für die allgemeine Breisfteigerung verantwortlich gemacht werben tann, ift gu bestreiten. In Landern mit einer energischeren Steuerpolitif, wie England, find die wichtigften Preise feineswegs niedriger als bei uns, teilweise sogar noch höher gewesen, und dwar auch bei Gütern, wie Getreide, Kohle und Stahl.
Der fönigl. württembergische Finanzminister Dr. v. Pistorius

erklärte, gegen den Grundgedanken, den Bejig durch bas Reich feuer-lich zu erfallen, nicht polemisseren zu wollen. Die Zentralisierung ber Neichsstenern, sührte er aus, hat vom Standpunkt der Finanzhoheit der Bundesstaaten ihre größten Bedenken. Wenn ich mich gegen die Einführung einer Reichseinkommen- und Vermögensteuer wende, jo schließt das nicht aus, daß man im Hinblid auf die Finanzhot des Reichse ausnahmsweise an eine Abgabe von Einkommen und Versmögen denkt und sie ermöglicht.

WIB. Berlin, 14. Mai. (Richt amtlich.) Der Sauptaus ihul des Reichstags nahm in seiner Abendstzung vom Dienstag den Bericht des Abg. Gröber (3tr.) über die nachmittags geflogenen Beiprechungen ber Abgeordneten mit ben einzelftaats lichen Finanzministern und bem Staatssefretar bes Reichsichats amtes entgegen. Bon ber Regierung find gegen bie Borichlage auf Beftenerung des einfamen Gintommens und gegen eine Beftewerung von Bermögen ichwere Bedenten geaußert worben. Dagegen war die Regierung einer Berftenerung des Mehreintommens geneigter. Der Staatssefretar bes Reichsschatzamtes vertrat die Auffaffung, daß aus der Stener auf das Mehreinfommen (Kriegsgewinn) eine Milliarde für bas Reich gewonnen werden tonnte, fodag eine weitere Beftenerung nicht notwendig fei. Der Borfigende ichlug vor, wie die Kriegsfteueranträge, fo auch alle übrigen Anträge gurudguftellen.

Abg. Graf Westarp (Kons.) brachte ben Antrag auf icharfere Besteuerung ber Kriegsgewinne unter Schonung bes nor-

mal angewachsenen Bermögens ein, empfahl aber,

darüber die Abstimmung auszusehen. Siermit ift die Beratung vorläufig abgeschloffen. Rad Sigung Mittwoch, den 5. Juni: Stempelsteuern.

Besterreich-Ungarn und der Krieg.

Raifer Rarl befucht ben Baltan. MIB. Wien, 14. Mai. (Richt amtl.) Die Blätter mehen die bevorstehende Reise Kaiser Karls nach Sofia und Kon-

Aus Volen.

= Warjehau, 14. Mai. (Brivatmeld.) Wie verlautet, hat der bisherige Leiter des polnischen Pressebilros in Berlin Wilhelm Feldmann seinen Abschied erbeten und durch bas polnische politische Departement in Warschau erhalten.

Frankreich und der Krieg.

WDB. Baris, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Melbung der "Agend Savas": Dem Bräfidenten Poincare ift ein Gesehentwurf gur Unter ichrift vorgelegt worden über mabrend bes Rrieges gu berhangende Strafen für Berfonen, bie bie Grenge unerlaubter Beije überichtele ten, ober zu überschreiten bersucht haben, ober nichtgeprlifte Schrift stüde über die Grenze gebracht haben.

Die frangofische Eleischnot.

WIB. Bern, 14. Mai. (Nicht amtl.) In der Absidigrößere Fleischankäufe für die fleischlosen Tage, Mittwoch und Freitag, zu unterbinden, hat ber französische Berpflegungs minister angeordnet, daß in gang Frankreich Dienstags unt zweihundert Gramm auf den Kopf abgegeben werden dürfet.

Bolland und der Krieg.

Rieberländijch=Indien und Amerita

WIB. Amiterdam, 14. Mai. (Richt amtlich.) Rach einem Tele gramm ber niederländisch-indischen Presseagentur aus Batavia bo ber Generalgouverneur von Niederländisch-Indien beim Roloning minifter angefragt, ob die Bereinigten Staaten Die Buficherung geben haben, daß den niederländischen Schiffen, die die Faget nach Amerita wieber aufnehmen werben, die Ginnahme von Buntertoffe gestattet wird. Wie das "Allgemeen Handelsblad" erfährt, hat bie niederländische Regierung daraufbin bem Generalgouverneur gere ten, fich mit dem Geichäftsträger in Bafhington in Berbindung seigen. Der Generalgouverneur hat, nachdem er von dort eine et mutigende Antwort erhalten hat, beschloffen, die Fahrt nach And rifa wieber ju eröffnen. Man hat auch damit begonnen, Ausfuh bewilligungen für Artikel du erteilen, deren freie Aussuhr verticke

Aus Indien.

Der nationale indische Rongres.

WIB. Notterbam, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Nach bei "Nieuwe Rotterbamschen Courant" erfährt "Dailh Telegraph" ans Bomban vom 3. Mai: das Kabinett süt den nationalen indischen Kongreß sei unter dem Borsis von Bejant dort zusammengetrette Se seien Delegierte aus allen Teilen Indiens anwosend. Die Bestellen Indiens anwosend. es seien Belegierte aus allen Teilen Indiens anweiend. Die ratungen gingen bei geschlossenen Türen vor sich und hätten Stunden gedauert. Die Beschlösse einen Antrag auf Unterstähung es verlaute, daß das Komitee einen Antrag auf Unterstähung ihr neuen Werbeseldzuges für die indische Armee und einen zweiten trag annahm, in dem die Regierung aufgesordert wird zu erklätzlich daß sie innerhalb einer bestimmten Frist eine Gesetzvorlage zur Sie daß sie innerhalb einer bestimmten Frist eine Gesetzvorlage zur führung der Selbstverwaltung in Indien nach den Prinzipien, die der Rougreig und der Berband der Moslims angenommen habe, etc.

Amerika und der Krieg.

MIB. Nizza, 14. Mai. Meldung des Reuterschen Bureaus (Richt amtlick.) Gordon Bennet, der bekannte Inhaber be Newnork Herald", ift in Beaulieu gestorben.

Die Beichlagnahme anormaler Rriegs. gewinne.

WIB. Berlin, 14. Mai. (Nicht amtlich.) Rach einer Re dung des "Matin" aus Washington ist eine neue Kriegssten in Borbereitung, burch die alle Ariegsgewinne, die eine be ftimmte Grenze überichreiten, bem Staate gufallen follen.

Majarnt in Chicago.

= Bern, 13. Mai. Dem "Temps" zufolge ist ber Filme der tichechischesslowalischen Bewegung im Ausland, Professo Majarni, aus Rugland in Chicago angefommen.

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Roman von Friedrich Sen. (44. Fortsetzung.)

Auf die höfliche Tonart, die nun der Rutscher Frit in der Küche der Dasselschen Herrschaft gegen Martha, Marie und Lina anschlug, jog die Röchin schweigend die Schluffel jur Speisekammer aus der Tasche und holte eine Flasche Bier. Fritz schenkte sich gemächlich ein und als er mit einem einzigen, langen Zuge das Glas geleert hatte, ließ er einen tiefen Seufger der Behaglichkeit los: ,5a - ach! Das dut amal wohl nach solche Strabazen! Kinberich, das kommt in' Magen wie uff een' heeßen Steen! Samm Ge 's nich gifchen heer'n, Mariechen?"

Aber Marie, die ihn mit bebenden, unruhigen Augen verfolgte, rief voller Ungeduld: "Quaffeln Se nich noch erft lange

rum. Ruden Ge 'raus!" Ja so, Sie wollten ja wissen, wo wir de Nacht gewesen Ru ahm! Bon eener Bolizei zur andern — immer heeher 'nuff bis zum - - Aber nee! Ich wer mich hieten, was zu fagen! Rachher da werd's widder 'naus gebabbelt un mir ooch noch de Schuld und de Bor: - - Hopla, de Gohlenseire kommt widder, - de Borwürfe gemacht! Ich sage nischt widder! So dumm sin mer mal gewesen! Ru abber nischt

mehr!" So, bas war feine Revande für ben "Schaftopp", mit bem

ibn Marie bedacht hatte.

Jotte doch! Wie wird det nu allens noch werden!" hörte man Martha jammern. "Ru heer'n Se man uff mit Jaulen!" rief jetzt Lina. "Det

nützt ja jar nichts! — Id will Ihnen allen aber mal wat fagen: Wir haben alle uns wat injebroat, wenn an die Jelahichte nichts Wahres is! Aber es is ja nich nötig, daß eens von uns 'reinjelegt wird! Wir Dienstboten follten solidarisch sein, soll'n zusammenhalt'n! Da tann uns teener wat! Aliso vastanden? Wenn er oder sie oder det Freilein jemanden frägt, bet ja feener wat weeß! Det ja feener den andern verpett! Dann kriegen se nischt 'raus, un wenn se sich uff'n Kopp

Das war ein Gedanke! Der Antrag Linas wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Die Zimmerklingel schriftte. Haftig mischte sich Martha die Tränen aus den Augen und stürzte hinaus. Berr Daffel schrie nach seinen Stiefeln.

Go in der vierten Stunde war es gewesen, als herr Daffel ichließlich wieder in seiner Villa anlangte. An und für sich war ja seine Seimkehr zu solcher Morgenstunde nichts Außergewöhnliches, aber die wunderbaren Erlebniffe maren es gang entschieden. Herr Dassel lag noch lange aufgeregt unter seiner Dannenbede, ohne Schlaf zu finden. Es war doch eine verdammte Blamage! Go hineingefallen zu fein! Man hatte ihm zwar auf der Polizei zugesichert, die Soche nicht in die Zeitungen zu bringen, aber es wäre doch ein mahres Bunder, wenn nichts durchsiderte.

Ferner die 65 000 Mart! Auch kein Pappenftiel! Anstandshalber mußte er sie seiner lieben Frau ersetzen. Die hatte schon allerhand Luftschlösser aus den Zinsen gebaut. Wostte im Februar eine schöne Mittelmeerreise machen! Der Teufel soll breinschlagen!

Aber das Schlimmste war - "Max"! Vor dem han lichen Drama graute ihm am allermeisten. Auf seinem Rach tische hatte er ein Zettelchen gesunden: "Bitte, Hilde ja mo du stören! Das arme Kind muß ausschlafen!" Solche Geboth von Frau Klara hatte er zu respektieren. Das konnte ja ell schöner Sonntagvormittag werden!

Auf der gangen Seimfahrt vom Polizeipräfidium bat er sich den Kopf zerbrochen, ob die beiden in heimlichem Einvel ständnis geblieben wären oder nicht. Und er konnte zu keine entscheidenden Einsicht gelangen. Eines aber war ohne m teres flar, daß er nun doppelte Mühe haben würde, ber Sadt ein Ende zu machen. Den Menschen haßte er jest mit eine But, daß er ihm liebsten den Sals umgedreht hätte. Und haßte ihn um so mehr, weil er dem Polizeileutnant gegenisel das Gefühl der Unterlegenheit hatte. Seine dienstliche reftheit und persönliche Liebenswürdigkeit waren ihm boppel peinlich, und zuwider war es ihm, daß er dem "Bengel" hatte Dank sagen müssen. Der hatte auf dem Polizeipräfidig die ganze Geschichte mit einer Zuvorkommenheit und einen Schneid ausgeführt, daß ohne solche energische Hilfsk-eitsch der unerfahrene Herr Dassel wahrscheinlich noch jetzt auf irgend einem Stuhl im Amtszimmer am Alexanderplat fäße.

Ohne weitere Präliminarien mit Unterbeamten hatte be Polizeileutnant den Bankier zum diensttuenden Kommissar ge führt und mit einer Kürze und Klarheit, die Dassel mit wunderung erfüllte, den Fall vorgetragen. Rach allen genden flogen Telegramme. Der Amtsrichter in Pommer mußte aus dem Bett heraus, die Nummern sestzustellen. würden sie noch im Laufe der späten Nacht da sein und in Morgen konnte jeder Bankier in der Hauptstadt und Propint (Borth joigt

Bescheid wissen.

Deutscher Reichstag.

BIB. Berlin, 14. Mai. Am Bundesratstisch: Staatssetretär Bigepräsident Dr. Paaiche eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr

inachst werben Anfragen erledigt. Ubg. Rupp (Koni.) fraot wegen zahlreicher Bestrafung weger

Richtablieferung von Hihnereiern durch die Hühnerhälter. Unterstaatssefretär Dr. Di uller: Die Eierlieferung ift Sache Landesbehörden und nicht der Reichsbehörden. 3mangsmaß-

nahmen sind zusässig und rechtsmäßig. Aupp (Kons.) über Ur-laubsverweigerung an Soldaten, deren Angehörige wegen Richtab-lieferung von Eiern bestraft wurden, erklärt Unterkontsisser. Dr. Müller: Das ist mir nicht bekannt.

Unterstaatssefretor Dr. Müller: Das ift mir nicht befannt Abg. List-Ehlingen (Natl.) fragt wegen frühzeitiger und teichlicherer Belieferung der deutschen Städte während der fünftigen Bertate Berlehrszeit mit Hausbrandfohle für den kommenden Winter.

Direktor im Reichswirtschaftsamt Miller: Es ist im Sinne des Antrages Sorge getragen. Der Reichstommissar für die Kohlenderteilung hat für die Monate Mai bis September d. Js. Lieferung don Hausbrandtohle in gleicher Höhe vorgesehen, als das Soll nährend der Wintermonate beträgt. Bei dem wesentlich geringeren Berbrauch im Sommer muß bei Belieserung des Solls der Wintermonate eine beträchtliche Bevorratung während des Sommers ein treten. Bei besonders schwer zu versorgenden Bezirken sind die Kon imgente für den Sommer erhöht worden.

Abg. Belzer (3tr.) fragt nach Maßnahmen, damit die kupferstilkableiter erst zu Ende der Gewitterzeit und erst, wenn Ersah dorhanden ift, abgenommen werden dürfen.

Sauptmann von Specht: Seit längerer Zeit ist die Ansochung getrossen worden, daß kupserne Blizableiter abgenommen werden dirsen, wenn die einen vollwertigen Ersat darstellenden eisernen der Genfermaterial ellernen Bligableiter zur Stelle sind und gegen das Kupfermaterial disgewechselt werden fönnen.

Hierauf wird die Zweite Lesung des Haushalts des Reichsjustiz-

Abg. Pfleger (3tr.) begründet eine Entschließung seiner Bartet auf Schaffung einer sozialen Organisation der deutschen Rechtsanwaltschaft zu dem Zwecke, eine Krankenkasse zu bilden, kuchesehälter zu gewähren, sowie für die Hinterbliebenen deutscher Rechtsanwälte, einschließlich der seit dem 1. August 1914 Berstordenen zu ihren. nen du sorgen. Für die Hinterbliebenen der im Felde gefallenen iumgen Rechtsanwälte muß gesorgt werden. Dabei ist du berücksich der der kechtsanwälte kraft, und auch Bermögensauswendungen nach den des Armeerechts kein anderer Stand so wie der Kechtsanwälte Kraft, und auch Bermögensauswendungen muß. Das Armeerecht muß geändert werden. Den Staatsketär ditten wir, den Gedanken einer sozialen Organisation der alsbard einen Gesetzentwurf norzulegen. Die Rechtsanwaltschaft ist einen Gesegentwurf vorzulegen. Die Rechtsanwaltschaft ist stiger Faktor im öffentlichen Leben. Geine Mitglieder ein wichtiger Faktor im öffentlichen Leben. Seine Mitglieder nüssen unabhängig gemacht werden. Dabei gedeiht auch die Rechts-diege und die beste Rechtssprechung ist für das deutsche Volk gerade genug.

Abs. Behrens (D. Ft.): Die Berhältnisse des Krieges haben die sich de gebracht, daß viele wegen Straftaten bestraft wurden, de sie nicht als solche anerkennen. d. B. wenn eine Krau in Unseitsstrafen sollten in Geldstrafen lollten in Geldstrafen umgewandelt werden können. die vielen Kriegsverordnungen lind ein Uebel. Die Unerträglichsten millen Lum mindesten bei der Uebergangswirtschaft beseitigt

Der Beftrafung milfen Berwarnungen vorausgehen. Abg. Bergfelb (U. S.): Mir stehen dem Gedanken der sozialen Anwaltsversicherung sumpathisch gegenüber. Das Strasalter sollte auf 16 Jahre hinausgesetzt werden. Unhaltbar ist es, daß die Gerichte sich den Angeleicht werden. Unhaltbar ist es, daß die Gerichte auf 16 Jahre hinausgesetzt werden. Unhaltbar ist es, daß die Gerichte ich den Andronungen der militärischen Besehlshaber zu sügen haben. Sie haben ohne Prüfung anzunehmen, daß alles im Interesse der istulden Sicherheit angeordnet wird. Der Neichstag ist mit abbätt keden zu halten, Artikel zu schreiben, oder ihren Wählern Artikel zu schreiben, oder ihren Wählern Kechendast zu geden. Eine größere Klassenzisch als während des Krieges, dat es noch nie gegeben. Das Bestreben unserer Arbeiterschaft nach Freiheit im Dienste des Nohles der Masse wird als ehrlos Sozialdemotraten. Bizepräsident Dr. Paasche bittet, die Kiuruse zu untertalsen. Der Abg. Kuhnert ruft. Ist ein Standal. Der Redsent Dr. Paasche zur Verbeiter und nt Dr. Baaise ruft den Abg. Kuhnert jur Ordnung.) Der Red-trägt eine große Reihe von Gerichtsurteilen gegen Arbeiter und veiterinnen vor, begleitet von dauernden Pfuirufen. (Abg. Dr. Miller-Meiningen ruft: "Komödiantem!" Andauernde Unruhe.)

Staatssetretär Dr. von Krause: (Ruse: Run tommt der lagte! Rube! Bolschemift!) Es ist bezeichnend, daß es ge-einzelne Bestrafungen aufzugählen, um Sie (zu den unabhän-Sozialbemotraten) zu unparlamentarijden Ausdruden hinguen. Das ist nicht objektiv. Sie sehen das Neichsgericht herab verunglimpsen es. Das zeigt, wie Ihre Aussührungen zu besten ind. Es ist ein Kunsstschaft, die ausgezeichnete Haltung der deiterlichaft, ihre unermehlichen Taten sit das Batersand zum seangepunkt sür solche Aussührungen zu machen. Das richtet sich ielbst. (Bravo.) Ich muß entschieden zurückweisen, das das dassericht irgendwie tendenziös urteilt. (Lachen bei den unadspien. sigen Sozialdemokraten.) Sie gehen mit vorgesaster Meinung die Reichsgerichtsurteile heran und konstruieren sich die Folges

Rechtsanwaltschaft tann ich mich nur mit Sympathie gegenüberstellen. Was die Bestrafung von Uebertretungen der Kriegsverordnungen anbelangt, so kann ich eine Milderung der Bestrafung nicht verssprechen. Die Berordnungen bilden ein Ganzes zur Nersorgung des ganzen Bosses während des Krieges. Der Umwandlung kurzer Freiheitsstrasen in Geldstrasen stehen wir freundlich gegenüber.

Abg. Lands berg (U. S.): Dem Grundgedanken der Entsschließung des Zentums stimmen wir zu, wünschen aber eine andere Frasung. Wir freuen uns. daß der Staatssefretär sie neuentsich im

Wir freuen uns, daß der Staatssefretar sich namentlich im Falluna. Lugendrecht von jedem engherzigen Standpunkt frei macht. Ein Initiativgesetz dürfte schnell von den Parteien ausgearbeitet merden. Mit dem Begriff des "öffentlichen Interesses" wird zu leichtfertig umgegangen. Mit den turzen Gesängnisstrasen wird nur Unbeil ans erichtet und dem Bolk die Schou vor dem Gefängnis genommen. belbstrafen missen dafür verhängt werden und die Krone sollte von ihrem schönsten Recht der Begnadigung mehr als bisher Gebrauch

Alsg. Cohn (U. S.): Wir stimmen der Zentrumsresolution und der sozialdemokratischen Abänderung dazu zu. Das Jugendrecht muß schleunisst reformiert werden. Die Urteile aus Anlah der Streikbewegung sind derartig dratonisch, daß das Rechtsempfinden gänzlich vernichtet wird. In unseren Strafanstalten schmachten viele eble Münner aus Belgien und Deutschland. (Große Unruhe. Bizepräsident Dr. Paasche ermahnt den Redner, zur Sache zu reden und ruft ihn wiederholt zur Ordnung, der sortgesetzt von Klasseniustig der Ariegsgerichte spricht.) Die Leute haben wir nötig, wenn der Krieg zum Frieden, die Lüge zur Wahrheit zurückehrt. (Läwm. Vizeprässdent Dr. Baasche ruft dem Redner nochmals zu, zum Thema zurüczukehren.) Herr Präsident, Sie machen wiederholt den Versuch, auf den Inhalt der Rede eines Abgeordneten einzuwirken. (Abermaliger Ordnungs=

Der Saushalt des Reichsjustizamtes wird bewilligt. Die beiden Entschließungen werden angenommen.

3meite Beratung des Rolonfalctats.

Abg. Sedscher (F. Bp.): Eine große Anzahl beutscher Män-ner und Frauen, etwa 1500, schmachten in Ostafrika in der Gefangenichaft. Ich flage England ber Unritterlichfeit und Unmenichlichfeit an und fordere die deutsche Regierung auf, entschlossen biesem Buftande ein Ende zu machen,

Abg. Strobmann (natl.): England führt den Krieg nicht gegen die Wehrmacht, sondern gegen die Menschlichkeit. Unser Ko-lonialbesit muß abgerundet werden. Wir mussen mit unseren tolo-

nialen Rohstoffen unabhängiger vom Auslande werden.
Abg. v. Böhlendorff-Kölpin (Kons.): Wir wünschen dem Staatssekretär Dr. Solf baldige Genesung. Dem General von Lettow-Borbed rufen wir unseren Dank für seine heldenhafte Versteidigung hinüber. In den Kragen unserer Kolonialpolitik sind wir uns einig. Ohne den Besitz der flandrischen Kuste ist für uns eine Weltwirtichaft ausgeschloffen.

Mbg. Arendt (D. Fr.): Der Weltkrieg hat auch in der Kolo-nialpolitik völlig veränderte Zustände gebracht. Wir fangen von vorne an, aber Deutschland wird es nicht an gründlichen Kolonialpionieren fehlen.

Abg. Seinde (U. S.): Wir machen phantaftische Kolonials politik nicht mit. Eine Bolkssache ist die Kolonialpolitik nicht. Sie hat zum Kriege geführt.

Abg. Noste (Sozd.): Die Ansicht der Sozialdemokratie, hinter der die Masse der deutschen Arbeiterschaft steht, ist es, daß die Feinde unter allen Umständen mit der Wiederherstellung unserer kolonialen Macht zu rechnen haben.

Unterstaatssetretar Dr. Gleim: Es sind Abmadungen im Gange, daß die Zivilinternierten nach Deutschland entlassen werden. Unser Kolonialbesit muß wieder hergestellt werden. Unsece bisherige Kolonialvolitif muß fortgesest werden.

Der Saushalt bes Rolonialamtes und ber Schuttenppe wirb an-

damit ift die Tagesordnung erfcbopft. Bizepräsident Dr. Paaschenung erzodenkt des Ablebens des früheren Bizepräsidenten, des Aba. Hänel, in einer längeren Nede, Das Hauschet das Andenken des Berstorbenen und erhebt sich von den Sisen. Vigepräsident Dr. Paasche ichligt vor, die nächste Stung des Gauses am Dienstag, den 4. Juni, 2 Uhr, stattsinden zu lassen. Abg. Ledebour (ll. S.) beantragt, die nächste Situng morgen stattsinden zu lassen, mit der Tagesordmung: Auswärtige Volitik, um die Borgänge in der Ukraine zur Sprache zu bringen.

Es bleidt beim Borschlage des Vizepräsidenten.
Schluß 7 Uhr.

Badischer Candtag.

47. öffentliche Sigung ber 3meiten Rammer.

Apf die Sitzung. Es lag eine Reihe neuer geschäftlicher Eingänge

Die staatliche Verbürgung zweiter Hypotheten. Im Auftrage des Ausschusses für Justiz und Berwaltung der richtete Abg. Dr. Koch (natl.) über den Gesekentwurf betreffend die staatliche Berbürgung 2. Hypotheten, zur Hörderung des Baues von Aleinwohnungen (Bürgschaftsgeseth), sowie über den Antrag der Abzg. Muser (F. B.) und Gen. detw die Gewährung von Darlehen zum Aleinwohnungsdau und über die Betition des Bad. Eisenbahnerverbandes um Förderung des Aleinwohnungsdaues für das untere Beamtenpersonal. In seinen Darlegungen wies der Berichterstatter daräuf hin, wie sich . schon jest ein Kleinwohnungs Damit nehmen Sie Ihrer Kritik jede Bedeutung. (Lebhaf-Neinen Teil des Volke Kampsesweise wird nur bei einem ganz Die Gr. Regierung habe durch die Einbringung des sogenannten Der Entschließung des Zentrums über die soziale Fürsorge für die Anerkennung des Grundsages getan, daß der Staat verpflichtet sei,

auch über ben Kreis der Staatsbeamten und Staatsangestellten hinaus zugunften der gefamten Bevölkerung den Bau von Kleinwöhrend er dies früher als Aufgabe der Beteiligten und der Gemeinden auffaßte. Der Justizausschuß hat dem Gesenteururf zuges steinden auffagte. Der Intransing har den Gegentwur aufe sein zur Annahme. Eine dieser Aenderungen besteht darin, das die Gesanthöhe der zu übernehmenden Bürgschaften das Fünszehrsache der jeweils versügbaren Bürgschaftesicherung nicht übersteigen dark. Im Regierungsentwurf war von dem Jehnsachen der Bürgichaftsening die Rede. Jur Deckung der dem Staate aus den Bürgsichaftsverträgen erwachsenden Berbindlickseiten wird ein Betrag von 500 000 Mart zur Verfügung gestellt.

Abg. Obenwald (F. Bp.) begründet den Antrag feiner Fraltion und hebt hervor, daß mit dem Gesetz ein gewaltiger Fortschrift auf sozialem Gebiet gemacht wird. Zu wünschen sei, daß sür Baus hölzer, die zum gemeinnützigen Wohnungsbau bestimmt sind, ein fester Preis sestgesetzt werde und diese Hölzer der Bersteigerung entszogen werden. — Abg. Bernauer (Zentr.): begrütt gleichfalls das Gesetz und stimmt der Aenderung zu, daß die Hypothetensiches rung nicht nur für 2. Hypotheten (wie das der Gesetzentwurf vors sach) einiritt, sondern auf alle Hypotheken Anwendung findet unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Stellung, welche die Hypotheken einnimmt. — Abg. Schön (Atl.) führt aus, daß mit dem Gesegents wurf nur eine Teilarbeit auf dem Gebiet der Wohnungsfürsorge erfolge. Begrüßenswert ware es, wenn die Regierung die Gemein-nüßigen Bauerwereinigungen sinanziell unterstüßen würde.
Abg. Böttger (Sozd.): Mit der Bürgschaftsübernahme allein ist es nicht getan. Wir brauchen auch Baugelände und daran sehlt es. Gerade die Domane könnte den Baugenossenschaften Gelände überslassen. — Nach weiteren zustimmenden Aeuherungen der Abgg. Schöpfle (R. Bgg.), Mast (3tr.), Rehm (Natl.) betont

Staatsfefretar von Bodman: Mit Diefem Gefegentwurf, der erfreulicherweise Ihre Zustimmung gefunden hat, haben wir einen weiteren Schritt auf dem Wege der Lösung der Wohnungsfrage getan. Durch den Badischen Landeswohnungsverein und dem Badischen Baus bund, durch die Arbeiterkolonien der Eisenbahn haben wir schon praktische Arbeit auf diesem Gebiet getan und tun das heute durch den Die schmerzlichen Kriegsverluste werden übrigens nach meiner Ansicht eine Minderung des Bohnungsbedürfnisse nicht herbeiführen; der Ausfall von Neubauten mährend fast vier Jahren, n denen fast nichts gebaut worden ist, wird sich bemerkbar machen. Trothem werden wir uns nicht in eine Panit wegen einer bevor-sechenden Bohnungsnot versetzen dürfen. Die Ende dieses Monats im ganzen Lande stattfindende Wohnungszählung wird volle Klarhett schaffen.

Mbg. Obenwald (F. B.) stellt fest, daß mit dem Gesetzentwurf der Antrag seiner Fraktion erledigt ist. — Hierauf wird das Gesetz einstimmig angenommen. Der Antrag Muser und die Petition des Eisenbahnverbandes wurden für erledigt erflärt.

Beratung ber Regierungsbentichrift über wirb

Auf Borschlag des Ausschusses der Bertrauensmänner soll von jeder Fraktion ein Redner unbeschränkt sprechen können und alle weiteren Redner 10 Minuten Redezeit erhalten. Die Mehrzahl der Mitglieder ift damit einverstanden.

Im Auftrage des Ausschusses für Ernährungsfragen berichtet Sertle (R. Bg.) über den ersten Abschnitt der Denkschrift betr. die beamtenrechtlichen Masnahmen und dankt der Regierung, daß sie es verstanden hat, ein gutes Berhältnis zwischen Beamtenchaft und Regierung ju ichaffen. - Abg. Bei ghaupt (3tr.) ertattet Bericht über Land- und Forstwirtschaft, Jago und Fischerei. Redner begrüßt es u. a., daß die Petroleumabgade auf dem Lande fich gebessert hat. Der Berichterstatter betonte auch, daß sich das Gefek gur Berhinderung ber Gutergertrummerung besonders im Seetreis bewährt habe. In der Schub- und Lederversorgung sollte mon der Landwirtschaft entgegenkommen. Der Ausschuß für Ernährungsfragen zeigte sich bestiedigt von den Mahnahmen des Ministeriums des Innern, wie der Forst- und Domänendirektion, welche auf landwirtschaftlichem Gebiet getroffen worden sind.

Abg. Engelhard (3tr.) begründete im Anschluß bieran seinen Antrag über die Befämpjung ber Rebfrantheiten, ber burch die Magnahmen ber Regierung erledigt ift, desgleichen Abg. Fifter (R. Bgg.) seinen Antrag über die Ueberlassung erholungsbedürftiger Pferde an landw. Betriebe. Dieser Antrag hatte im Ausschuß einftimmige Annahme gefunden.

Hier wurde um 1/28 Uhr die Beratung abgebrochen und die Weisterberatung der Regierungsdenkschrift auf Mittwoch vormittag 9 Uhr

Analand und der Krieg. . General Trenmard.

WIB. Amsterdam, 14. Mai. (Nicht amtl.) Reuter. Im Unterhause teilte Bonar Law mit, daß dem s. 3t. aus dem Luftministerium ausgeschifften General Trenchard ein sehr wichtiges Kommando bei den britischen Luftstreitträften in Frankreich angeboten worden sei und daß dieser es angenoms men habe.

Wafferfeamb bes Khrins.

Soufferinfel, 15. Mai morgens 6 Uhr 1,85 m (14. Mai 1,84 =) Reft, 15. Mai morgens 6 Uhr 2,83 m (14. Mai 2,83 m) Maxau, 15. Mai morgens 6 Uhr 4,3! m (14. Mai 4,29 m) Mannheim, 15. Mai morgens 6 Uhr 3,46 m (14. Dai 3,38 m)

Die meisten Menschen find durch äußere Um- tommen. einen Beruf, bessen Pflichten und Schwierigkeiten ts aber nicht tannbe, zu ihrem Beruf gelangt. Viele, besonders solche, welche in ländlicher Umgebung ans demachen sind, haben gar feine Möglichkeit gehabt bre eigentliche Begabung zu erkennen, geschweige denn, he auszubilden. Und doch gibt es unter besen oft ganz hervorragend begabte Menschen. So entbedte man in einer Invalidenschule bei einem bisher bisberigen Schufter, ber infolge Kriegsbeschädigung ein beeinen Beruf nicht mehr ausüben kann, ein bebentendes Zeichner- und Malertalent. Ein Bauer, ert 6 Mochen in der Schreinerabteilung gearbeitet batte, fertigte eine so hervorragend schöne Schatulle, daß ein Schreinermeister, ber ihn baran arhait. arbeiten sah, jebe Wette machen wollte, daß der Rann lah, jebe Wette machen wollte, daß der Mann seit Jahren gesernter Schreiner sei. Und so leben leben unter den 67 Millionen deutscher Boltsgehossen wohl viele dahin als mittelmäßige Kraft mit mittelmäßigem Ginkommen, die es in einem anderen Jach zu einer hervorragenden Stellung gebracht hätten. Es sind eben die wenigsten auf ihre kahigleit hin geprüft und ihr Beruf dangch gewählt worden. Bas könnte das deutsche Bolf erst leisten, leder Deutsche an seinem richtigen Platz Und das ist das Gebot der Stunde, wärtskommen will, braucht nicht nur ein umjangs auguleht und Ind das sür den Tog Erforderliche

kande, wie: Stellung der Eltern, Bestimmung des und bei Friedensichluß nochmals umgestellt werden, Baters, wie: Stellung der Eltern, Bestimmung des und bei Friedensschluß nochmals umgenehlt werden, bater manns Geistesschulung und Gedächtnislehre. augenblickliche Borliebe des Kindes für wo mit einem Schlage Tausende von Posten aller manns Geistesschulung und Gedächtnislehre. Art frei geworden find, mahrend durch neue Induftrien noch meitere geschaffen worden sind, ist bie günstigste Zeit zum Umsatteln. Um aber gang sicher zu gehen, ob man umsatteln soll, und wenn ja, auf meldes Pferd, muß man zuerft alle seine geistigen Fähigfeiten gründlich ausbilden, weil man bann erst ein richtiges Bild von seinen Fähigkeiten und feiner Leiftungsfähigfeit erhalten und beftimmen fann, für welches Jach und welchen Poften man am geeignetsten ift. Diese Ausbildung ift aber auch nötig, um sich in dem neuen Jach oder Boften möglichst raich die nötigen Kenntnisse anzueignen und fich fo für ben bevorftehenden Aufftieg gu mappnen. Mählen Sie hierzu die jahrelang erprobte Anleitung, die Ihnen Poehlmanns Geiftesschulung und Godachtnislehre bietet. Sie bleiben dabei nicht fich auf fast allen Gebieten des Lebens. 28. B." selbst überlassen, sondern stehen im laufenden Berfehr mit dem Berjaffer, ber auf ihren individuellen Fall eingehen und Ihnen mit seiner mehr als 20jährigen Ersahrung dienen tann. Ein soscher Unterricht bietet Ihnen eine gang andere Bürgschaft Bersönlichteit in mancher Sinsicht sich auf eine für den Erfolg, als wenn Sie ein totes Buch taufen, bei bem Sie feben muffen, wie Sie bamit gurechttommen oder nicht. Wer im Leben mirflich porwärtstommen will, braucht nicht nur ein umfang-

Jest, wo alle Betriebe umgestellt find | einen durchgebildeten Charafter, ftarfen Willen und gabe Ausbauer. Diese erwerben Sie durch Boehl-

Auszüge aus Zeugnissen: "Ich schätze mich gludlich, daß ich mit Ihrem Werf befannt geworden bin, es ift ber Weg jur geistigen Bolltommenheit. R. C." - "Es drängt mich, Ihnen meinen berglichen Dant auszusprechen für die vielen und großen Erfolge, die ich durch Anwendung Ihrer geschätzten Lehre erzielt habe. Ich habe eine nie gefannte Energie und meinen Kindern viel Gutes getan. Ich finde, eine jebe Mutter muffe im Intereffe ihrer Rinber fich Ihre Lehre tommen lassen. S. W." - "Sabe bas Physitum mit Note 1 bestanden. Dantbar und gerne erkenne ich die großen Erleichterungen an, die mir Ihre Geistesschulung bei ber Arbeit gewährt hat, gang abgesehen von den vielen anderen Borteilen erfülle eine Pflicht ber Dankbarkeit, wenn ich Zeugnis davon ablege, wie febr nicht nur meine Leiftungsfähigfeit fich burch Ihren vorzüglichen Unterricht gesteigert bat, sondern daß auch meine gange höhere Stufe gehoben hat. Das Wichtigste: ich habe Bollen gelernt. Ich hatte zwar immer einen starken | straße 3, München A 36. Drang zum eigenen Wollen. Aber er richtete fich allzusehr auf Jukunftiges. Ich machte Plane über

l au finden, das mich dem Ziele näher bringt. haben Sie mich auf ben rechten Beg geführt. Sie haben mich gelehrt, die tägliche Einzelhandlung in die richtige Verbindung zu setzen zu dem großen Biel: daß meder das Biel vergessen wird vor lauber Tagesarbeit, noch auch der erste Schritt miklingt, meil mir icon an ben zweiten benten. D. D." "Nach Ihren Lehren erzogen, müßte es jedem Menichen gelingen, erfolgreich ju fein. Aus Langeweille bestellte ich im vorigen Jahre Ihr Wert, und unge-Schaffenstraft erlangt. M. R." - "Sie haben heuren Rugen habe ich baraus gezogen. Ich lernte meine Zeit einteilen, und die tostbarften Schatze taten fich por mir auf. R." - "Man ift nach gewissenhaftem Studium Ihres ganz hervorragenden Wertes in den Stand gesetzt, nicht nur seine Bernsarbeit weit besser und schneller auszusühren als vordem, sondern man ift auch an Körper und Geift ein volltommen anderer, besferer Mensch geworden. Ihre Geistesschulung macht Lebens- und Schaffensrende und weist uns tatsächlich den Weg zum Erfolg. Sie ist für jeben Beruf, für jebermann, bet im Leben vorwärtstommen will, ob Mann ober Beib, gleich geeignet, fie ist bas Bert jahrelanger Erfahrung. R. D." Berlangen Sie heute noch Prospett (toftentos) non I. Poehimann, Amaliens

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 15. Mai. Box wenigen Tagen fand hier wischen den badischen Brauereibesigern und Finanzminister Dr. Rheinbold eine Besprechung über ben neuen dem Reichstag zugegangenen Biersteuergeseigentwurf statt, der nach Annahme zunächst nur in der Norddeutschen Brausteuergemeins ichaft Gültigkeit haben wird. Für die fübd, Rejervatstaaten Baben, Württemberg und Bayern wird sich it. Str. Post da= durch die Notwendigkeit ergeben, auch ihre Biersteuergesetze ju ändern bezw. ihren Biersteuerertrag zu steigern, um nicht den für ihr Sonderrecht an die Reichskasse abzuführenden höheren Ausgleichsbetrag aus anderen Einnahmen bestreiten zu müssen. Dieser Ausgleichsbetrag wird sich für Baden voraussichtlich von bisher rund 5 Millionen Mart auf etwa 17 bis 18 Millionen Mart jährlich erhöhen. Deshalb muß auch in Baden die Biersteuer entsprechend erhöht werden; ob das durch Erhöhung der derzeitigen Malzstewer um etwa das Bierfache ober durch Einführung einer bem Reichsgesetz nachzubilbenden Bierfabrikatsteuer zu geschehen hat steht noch nicht fest.

= Mannheim, 15. Mai. Das 4jährige Kind des Schlossers Abam Majer wurde von einem Fuhrwert überfahren und getätet. - Ein gefährlicher Schleichdieb ftand in der Berson bes 20jährigen Baders Ernft Trofter aus Wadenbrunn por ber Straffammer. Kaum hatte er wegen Strafenraubs eine fünfjährige Zuchthausstrafe verbijft, als er aufs neue ben Weg des Berbrechens beschritt. Er erhielt 2 Jahre Zuchthaus. Beg des Verdrechens beschrift. Er erhielt 2 Jahre Judithaus.

— Seidelberg, 15. Mai. Hier sand eine außerordentlich stats besuchten Werbeversammlung zur Gründung einer gemeinnüßigen Baus genossenschaft sier Volks- und Kriegerheimstätten statt, die von Berrn Stadtrat Dr. Kausmann geleitet wurde. Rach einem Bortrage von Herrn Dr. Bittel aus Karlsruße "Wie errichten wir Volks- und Kriegerheimstätten" übernahm eine große Jahl von Angehörigen aller Kreise Stammanteile der zu gründenden Baugenossenschaft.

— Maldshut, 14. Mai. An einem der letzten Tage wurde in einem von Immendingen sommenden Jug ein Mann und eine Frau angehalten, welche im Butachtal zwei Waichsiede vost Lebensmittel, wie Butter, Eier, Sped, Branntwein usw. zusammengekaust hatten.

Die Aenderung Des Gefețes über Die firchlichen Stiftungen.

= Karlsruhe, 15. Mai. Der 2. Kammer ist gestern ber früher ichon angefündigte Gefegentwurf betr, bie Menberung des Gejeges über die Rechtsverhaltniffe und Die Berwaltung der Stiftungen zugegangen. Der Gesetzentwurf sieht eine Erweiterung des Begriffs der firchlichen Stiftung por, einmal durch die Ausbehnung der Grenzen des firchlichen Bedürfniffes und jum andern durch die Erstredung auf das Gebiet der Bahltätigkeit, indem er gleichzeitig für Freigebigkeitshandlungen auf diesem letzteren Gebiet dem Stifterwillen einen Einfluß auf die rechtliche Gestaltung ber Widmung einräumt. Damit fehrt die Gesetgebung ju den Grundfagen gurud, die auf dies sem Gebiet im übrigen Deutschland geltendes Recht find und die in früherer Zeit jum Teil auch in Baben in Geltung waren. Nach den bisher geltenden Gesetzesbestimmungen war der Kreis der kirchlichen Stiftungen — abgesehen von den Erziehungsanstalten für tünftige Theologen — im wesentlichen auf die zu den Zweiten des Gottesdienstes bestimmten Stiftungen (Atrchenfonds, Baufonds, Pfründefonds, Frühmeß-, Vikariats-Anniversarfonds, Mesnereis und Organistenfonds) beschränkt. Bor allem aber war den Kirchen die Möglichkeit benommen, ihre Wirtsamkeit auf demjenigen Gebiet zu entfalten, auf bem! Bog und Sons Ahrens als Sauptdarstellen.

fie Jahrhunderte lang segensreich tätig gewesen, auf dem Gebiet der Wohltätigkeit. Das soll durch ein neues Gesetz geändert werben.

Ans der Residenz.

Karlsruhe, den 15. Mai. Der Großherzog nahm gestern die Borträge des Geheimen Legationsrats Dr. Send, des Ministers Dr. Hübsch und des Geheimer rats Dr. Freiherrn von Baho entgegen.

Der Sommersahrplan ist mit dem heutigen Tage (15. Mai) auf den badischen Staats: und Nachbarbahnen in Kraft getreten. Im großen und ganzen sind im Laufe der Eisenbahnzüge nur wenig Beränderungen eingetreten. Immerhin find Unterschiede im Abgang und in der Ankunft einiger Züge zu verzeichnen, die es ratsam erscheinen lassen, vor Antritt einer Reise den Fahrplan genau zu studieren und sich über den Lauf der Züge zu vergewissern. Auch einige neue Züge verkehren wieder, so z. B. D24 (Frankfurt-Leopoldshöhe) Karls: ruhe an nachts 2.57 Uhr, ab 3.10 Uhr, in umgekehrter Rich= tung geht wieder D11 Karlsruhe ab 11.20 Uhr vormittags, Frankfurt an 2.15 Uhr. Auch die Berbindung mit Bayern und Desterreich ist verbessert.

+ Der Berkauf von Bilsen auf den Wochenmärkten. Das Gr. Bezirksamt dat eine Berfügung erlassen, darnach im allgemeinen nur nachverzeichnete Bilsarten zum Berkaufe auf dem Wochenmarkt zuwenachverzeichnete Bilzarten zum Berkaufe auf bem Wochenmarkt zugelassen werden: 1. Möhrenpilze: Steinpilz. Kapuziner oder Birkenbilz, Rothäubchen, Ziegenlippe, Kotfuß. Köhrling, Kuhptlz, Marvonenbilz, Aandpilz, schöner Köhrling, Butterpilz, Goblfuß-Röhrling, Kornchen-Röhrling oder Schmenling. 2. Borenpilze: Semmel-Korenbilz,
Schafenters Ziegen-Juß-Korling und Sichhafe. 3. Stackel- oder Stoppelpilze: Semmel-Stoppelpilz, Dabichtschwamm. 4. Korallenpilze:
Ziegenbart, Kranje Glude (auch Tannenhaas oder Bilzkönig genannt),
Herfules-Keule, b. Blätterpilze: Shunpigmon, Brätling, echter oder
Blut-Reizker, rötlicher Kitterpilze, echter Kitterpilz oder Grünreizker,
großer Schimpilz, großer Keilpilz, ballimasch, Stockschwammchen,
grünl. Tänbling, Zigeuner- od. Keifvilz, schopfiger Tintenpilze. 6. Bfifferling: oder Sierfchwamm, Totenkrompete u. Trompeten-Kfifferling.
7. Morcheln n. 8. Kiefenbovist u. alle Boviste, die beim Durchjchneiden
moch weiß und fest sund. Mit den Verlauf der Kilze darf erst begonnen
werden, wenn diese don den besonders hierzu bestimmten Beamten werden, wenn diese von den besonders bierzu bestimmten Beamten der Marktpolizei auf ihre Genießbarkeit hin untersucht und genuß-

werden, wenn diese von den besonders dierzu beitimmten Beamten der Marstpolizei auf ihre Genießbarkeit hin untersucht und gennstamslich beinnden worden sind. Ungenießbare Vilze sind dom Vertauf ausgeschlossen. Bilze dürfen, um Berwechslungen dorzubeugen, wöglichst nur als ganze Krüchte, nicht aber in Bestandteisen, sofern sich nicht aus ihnen die Art des detreffenden Vilzgemische, der istimmen läßt, seilgeboten oder versauft werden. Vilzgemische, d. h. Gemische mehrerer verschiedenen Arten dan Vilzgemische, d. h. Gemische mehrerer verschiedenen Arten dan Vilzen, sind dom Versauf ausgeschlossen. Beiter wurde angeordnet, daß, wer in sesten Versauf ausgeschlossen. Beiter wurde angeordnet, daß, wer in sesten Versauf ausgeschlossen. Beiter wurde angeordnet, daß, wer in sesten Versauf ausgeschlossen. Beiter wurde angeordnet, daß, wer in sesten Versauf ausgeschlossen. Beiter durch einschaft zu berrschaft zuder Anzeige zu erstatten. Wit dem Versauf darf auch dies erst begonnen werden, wenn die Vilze durch die hierfür darf auch diese erst begonnen werden, wenn die Vilze durch die hierfür darf auch diese erst begonnen werden, wenn die Vilze durch die hierfür darf auch diese erst begonnen werden, wenn die Vilze durch die hierfür darf darf darf darf worden sind.

Die Außballsport. Die Spiele am vergangenen Sonntag hatten solgende Ergebnisse F. B. Beiertheim schaft Ihrit 3:1 Tor. B. f. B. weilhe in Durlach bei Germanka und gewann mit der 1. Mannschaft mit 2:1, mit der 2. nit 3:0 Toren. Die 8. Mannschaft nur zwischen Beiertheim und V. f. B. und dürste das Treffen am 26. Mai auf dem Verschm und V. f. B. und dürste der Frührlansenschalbswettspiele werden. Am Klässelmontag weilt die Etädtemannschaft in Mannseim zum Kückpiel des Städtespiel die Städtemannschaft in Mannheim zum Rückpiel des Skidtespiel Mannheim-Rarlsruhe

O Augenm-Lichtspiele (Luli, Kaiserstraße 168). Das große Film-wert "Gente und Liebe", das in dem neuen Programm ab heute gezeigt wird, ist ein Drama aus dem Kilnstlerleben in 5 Alten. Alwin Renß, Resel Orla und Karl Auen sind die Träger der Haupt-rollen. "Die Kilchen-Jule" ist ein Lustspiel in 2 Alben mit Helene

Das Refidenz-Theater (Waldstraße) zeigt Mittwoch, Donn tag und Freitag ein Drama mit wechselvollen Szenen, nmrahmt der märchenschönen Natur eines sernen südlichen Landes, be "Sulamit", in 5 Abbeilungen. "Das Abenteuer einer Ballnach ein Schauspiel in 3 Aften mit Vigo Larsen, Gertrub Welker, Bild und Baul Biensfeld in den Hauptrollen. Der Film "De Raupenwagen" ist von der Obersten Heresleitung zur öffentliche Borsührung innerhalb Deutschlands zugelassen. H. Kassee Bauer. Heute abend 8 Uhr findet ein Sondertonst der verstärften Rapelle statt.

Die Rriegsausstellung "Durchhalten".

Auszug aus den Standesbüchern Rarfernhe

Auszug aus den Standesbüchern Karistuk.

Eheigließungen. 14. Mai. Werner Thomas den Berlin. der den Berlin, mit Maria Marfin den Felhfinder von hier, Kaufmann hier, mit Maria Graf von Felhfindsen, Karl Kost den hier, Kaufmann hier, mit Maria Graf von hier, Sauf Kost den hier, Kaufmann hier, mit Maria Greße mit Kiene den Nach; Karl Zimmermann den Mannbeim, Diplomenten hier, mit Anna Rudolf den den den den den den der Komfinden der hier, mit Anna Rudolf den den den den der hier, kanfmann dier, mit Elise Screiber den dier. Gemidden keit den der Komfinden der hier, Maria Hertige Olga Kuth Karolina, Bater den Schurten. 9. Mai. Amelise Olga Kuth Karolina, Bater den Sans Soph, Korrespondent; Luise Maria, B Seinrich Boeuf, Könferen. — 11. Mai: Friedrich Walter, B. Ernift Lode, Historich Walter, B. Ernift Lode, Historich Walter, B. Karl Komf, Karl Kreit, Kaben Claus Serbert, B. Khilipp Janson, Dr. praft. Arat; Koder, Konfiner: Dilla Mina, B Sam. Manbelbanm, Kanfmann. — 18. Korner: Dilla Mina, B Sam. Manbelbanm, Kanfmann. — 18. Kotta, B. Karl Kein, Kaufmann, B Sem. Manbelbanm, Kanfmann. — 18. Kotta, B. Karl Kein, Kotta, K. Karl Kein, Kotta, K. Karl Kein, K. Karl

Donnerstag, den 16. Mai abends 81/, Uhr: Sonder-Konze

und besonders erwünschtem Programm



Ab heute. Herr Stahl - Nachbauer

Erika von Wagner in ihrem großen Filmwerk

"Der Treubruch"

Ein Lebensbild in 5 Akten. Regie: Karl Gerhardt, Stöpsel.

Lustspiel in 2 Akten. Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten.

Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Unbichte und überbrehte Wasserhahnen werden forgfältig repariert bei 8792.10 Wilh. Wolss, Blechnermeister, Steinstraße 14. 3792.10.6

Achtung! empfehle mein gutaffortiertes Lager in

geraden ungeraden

5889

A. Eisner, Raijerstraße 70.

1841 Unsere diesjährige Ordentliche

Mitgliederverlammlung findet am 5022

Donnerstag, den 16. Mai, abends 1/29 Uhr, im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichs Beteiligung freumung Beteiligu einladen. Die Hechnung für das abgelaufene Ver-einsjahr und die Tages-ordnung liegen Montag u. Donnerstag abend von 8 bis 9 Uhr im Vereinsfokal zur Einsicht auf. 3.3 Karlsruhe, d. 4. Mai 1918. Der Vorstand.

Zuidneide-Rutius beginnt jeden Monat am 1. und 16. 4206 Räh- und Zuschneibeschule ohanna Weber, Şiridiftr. 28.

500 000 Blatt Durchichlagbabier n Quart 1000 Blatt

M, in Folio 10.50 M und 11.50 ...

BlauvabierefürSchreibmaschine und Handschrift,
Notizblock 9×14 cm å
200 Blatt 100 Stüd 82 ...

Großes Lager in Ges ickstrebückern. Extraonextrauma mit garentiert fertigung mit garantier gut geleimtem Buchpapier

Wilh. Zimmermann Spezialfabrit für Durchichreibe-Artifel, Karlsruhe i. B., Kaiferstraße 110. Fernruf 2062.

Bauer Houte Mittwoch 8 Uhr abds,:

der verstärkten Kapelle.

Leitung: Konzertmeisterin Tomi Gramer.

Programm:

Nibelungen-Marsch Sonntag 2. Herbstweisen, Walzer . . . Waldteufel. Ouverture z. Oper "Thus". . . Mozart.

4. Die Millionen Harlekins, Serenade Drigo. 5. a) Melodie Rubinstein, b) Gavotte (auf Wunsch) . . . Willy Eder.

Solo f. Cello: Herr Jagalski. 6. Fantasie a. d. Oper "Margarete" Gounod.

Pause. 7. Egyptisches Ballet Luigini. 8. Wie schön bist Du, Paraphrase . Nesvadba. 9. Dollarwaizer aus der Operette "Die Dollarprinzessin" . . . Fall.

10. Die kl. Soldaten, Charakterstück Marks. 11. Offenbachiana, Potpourri . . . Conradi. 5387 12. Schlußmarsch.



chreibmaschinenreparaturen aller Systeme erledigt Haras, Herrenstraße 15, II. Tel. 3973.

Arebit b. Mf. 2000 .- | Bu taufen gefucht Grams an jedermann b. ratenw. Mobhon mit beschlagnahmer ven, Linoleum, soweit beschlagen Bergütung unterschlagen Beding. Hirth i. Angebote unter B16150 an die "Babische Presse". M. Mangel, Durlacherüx. 70. Kissel, Am Stadtgarten 1.

mit doppelt verstärkter Kapelle !! Heirats-Auskün Aufgebotsverfahren. 18 Den ebang. Kinchenge-meinderat Karlsr.-Kint-heim hat den Antrag ge-Worleben, sowie Erhebungen in Ghescheidung

stellt, sein abhanden ge-kommenes Sparbuch Lit.

G. Nr. 2856, mi; einer Einlage von 106 M 85 3, inswischen durch Lins-

auf 110 # 89 3, für

her aufgefordert, solches innerhalb eines Monats,

bon der erfolgten Gin-rüdung an gerechnet, bei

der unterzeichneten Kasse vorzulegen widrigenfalls

Kraftloserklärung er-

Parlsruhe, 8. Mai 1918.

Stabt. Spars n Bfanb-leibfaffe-Berwaltung.

Garnisonverwaltung Rasiati verlauft am Don-nerstag, den 16. Wai, vormittags 9 Uhr, in der Garnison-Bajchanstalt: alte Kessel, Oesen und sonstige Kajernengeräte excess Paradhlung.

gegen Barzablung. 2006a2.2

Es ift am besten Brook

Pelze

ben Sommer über gur Umarbeitung au geben, da noch Zutaten erhältlich. Douglasftr. 8, part.

Gelegenheitskäufe.

Noch sehr großes Lager i

Pianos und

erstklassige Fabrikate. uf Wunsch Teilzahlun

L. Spiegel & Sohn

Hoff. Ludwigshafen a. Rh.

Ich zahle

Settforten Bapier, alte Bucher, Beitidriften, Lum-

pen, Linvleum, foweit be

beften Preife für Bein-Gettfiafden, Bein- u.

Harmoniums,

fraftlos zu erflären. Der Inhaber des nannten Buches wird

heit bas Detettib-u. Anetunfto-Buro Germs Inh. Rarl Jung, Bolizei-Beamter a. Barlorube, Erbpringenftz. 298. deirat.

über Familien und Ber-mögensberhältn. auf alle Bläbe distret u. bill. durch Auskunftei Krüger, 1314560 Mannheim, P 5, 6-7.

Bitiver, beff. Handtverfer, 87 Jahre, 8 größere Kinder, die auß. Haufe, suffere Kinder, die Angle, such für sofort Fraulein ober Frau, ohne Anhang. Alter 24 bis 30 Jahr, aum Bebodhen u. Lüften 3 Zimmer, aweds später. Heirat. Haushalt saft neu. Bedingung: guten Lebenslauf, Herensgüte, Kindern die Mutter erstehen. Bermögen Rebenslade. Ehrensache Anonhm zwedlos. Geft. Angebote unt. Rr. Bi6306 an die "Bad. Kreffe" erbeten.

hübsche Dame Junge, hubiche Dame ucht Briefwechfel zwecks Angebote u. Ar. B16368 in die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

1000 Mark egen guten Zins und pünktl., monatl. Rückah-

lung. du leihen gefucht. Angebote u. Ar. B16827 an die "Bad. Presse" erb. Quer leibt

1000 Mark gegen hohen Zins und nonatl. sichere Rücksahl. von 60 Mark? Angebote unter B16250 an die "Bad. Preffe" erb. We fann ich ein Bism

Ladenregal

moch du Saute, mis mit tath, Frances of finderl, Witwe, in bon 35—45 Jahr. o tig im Saushalt ig im Sausund nähen fann und Bermögen besitet, in bindiger detteil bindung du tret got Renntnisse in arbeit extrausat. Antrage u. Rr. an die Geschäftstelle Park Vrestell exbett. Bad. Breffe" erbel

falisch, Naturfreum gut gebendem der es dis jeht an po der Gelegenheit wünscht mit nett fich. Stellung

in Briefwechiel in Geschäftsmann ten. Geschäftsmann ausgeschlossen.
Nur ernitgemeine geboze mit Bild g man unter Ar. an die Geschäftstell "Pad. Presse.

Beiratsgefil Witwer, fath, at Metger, mit 1 gin I. alt, mit eigenen geh. Geschäft i. po itadi Unterbad., mit solider Dami Berm, zweck Gein fannt zu werben. ge unt. B15864 a. b. ge ber "Bab. Breffe

Drogerie La Kaiserstr 34



Mittwoch bis Freitag.

Genie und Liebe. Drama aus dem Künstlerleben in 5 Akten.

In den Hauptrollen: Alwin Neuss und Resel Orla.

Die Küchen-Juno, Lustspiel in 2 Akten.

Hauptdarsteller: Helene Voss, Hans Ahrens. Letzte Verstellung abends von 9-11 Uhr.

Alleiniger Hersteller: Fritz Hohl, Karlsruhe.

Fr. Betsch, Karlsrahe Teleph. 278 Hoflieferant Moltkeftr. 81 Militäreffektenfabrik.

Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche Effekten für Feld u. Garnisondienit.

Bestellungen aus dem Felde werden pünktlich erledigt.

Filiale: Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

Bir kaufen jede Menge altes Papier, Zeifungen, Brieficaften, Bucher, Papierabfalle aller Art. Das Papier wird nicht weiter verkauft, sondern direkt ber Berarbeitung ju neuem Papier gugeführt. Größere Rengen von 250 Kilogramm an werden abgeholt, hleine Mengen bitten wir in der Fabrik, Baldfrage 28, abzuliefern.

A. Braun & Co.

D. V.-P. Wittwod, 15. Mai, 8 nhr: 5408

Gefucht

MR. 40/50000 th 50, auf prima Objekt.
Geldaeber wollen ihre Abresie bei Haasenstein & Vogler, A.G. Karlsuhe i. Bd. unter V. 963 niederlegen.

Sani = Geindje Gasherd b. Junter & Rub

gebraucht, aber nur in bester Beichanfen gefucht.
Babringerstraße 71,
B18848 parterre.

Ru verkuuter 6 Zimmer= Saus

iolib gebaut, Kriegstr., in der Rähe der Wein-brenneritr., Umstände dalber jehr billig, bei berfaufen. Ungebote unter H. 1010 an Haa-senstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. Bd. 5401

In bertaufen: voll-endiges Bett, Tische, tüble, Schrant, Blumen-gnber, Ichtant, Blumener, Borbange, Bett orlagen, Bobentepp. 2/3. Schirmann, Wartgrafenite. 3. p., Bertaufit. B1634f

Achtung! Rehpinicher, schön.

Heinr. Götz. Beingarten (Bad.), Mübenaustr. 18.

et Strohdung, Bermed, Rriegfte. 17, 1.

Stammtisch zu verkaufen Krokodil. Mr. 40000 gut gefichert 15000 . .

5000 I. Shpothete m.entsprechendem Nachlaß zu berlaufen. Ang. n. K. 1012 an Maa-senstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe in Baden. 5399

Mene Ten Schlafzimmer Wohnzimmer

Küche beftebend: ein eichenes Schlafgimmer, 2 Betteftellen, 2 Rofte, 2 Nacht-

nellen, 2 Kone, 2 Kachtstische mit Marmorplatten, 1 Maichkoumobe m. Marmor und Toilettssbiegel, 1 groß, Spiegelschrank, 1 Handruchtfand. Wohnzimmer: 1 pol. Bertiko, 1 Tisch mit eich. Platte. 4 Stilble, ein Taschendiwan, 1 Küchensbiffet. 1 Küchenrisch. 2 biifett, 1 Rüchentisch, Doder für Mt. 2550. an verfaufen. 1816366

M. Kahn, Möbelhaus, 22 Waldfiraße 22.

Guter Serd, wie neu, fconer Serd, mie neu, fcbinenftr. 53, Sth., pt.

Belegenheitskauf.

Im Auftrag zu ber-kaufen: Elegant, Armband, bejeht mit Brillant-rojen und Rubinen, g. villigen Preis von 1 Raiferftrage 160,

Zu verkaufen: eine felbitfahrbare Bandhauer Mipfel und ei Wendelin Mai, Speffart.

Jagd-Doppelflinte, Browning bill Zähringerftr. 37, on 1142. B1630

Diene Stelle

mit allen Büroar-beiten bertraut, zum sosortigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Gebaltsansprüchen u. Ar. 5354 an die Gesichäftsstelle der Bad. Fresse erbeten.

Leute jum Fensterpugen finden Beschäftigung bei Miethe, 5095 Keinigungs-Institut, Kronenstr. 12—14.

Mann oder Frau gesucht zum täglichen Ausfahren einer Dame, B16020 Roonftr. 9, I.

Gefirling ür das Büro einer Kob-engroßhandlung, mit gu-er Schulbildung gesnat.

vird auf 1. Juli oder ipater für j. Mann aus guter Familie, mit ben nötig. Schultenntniffen, fret. stoc Hammer & Helbling Eisenwaren, Werkzenge, Saus- u. Küchen-Geräte.

Budhalter(in ür doppelte Buchführung nit auten Zeugnissen und Empfehlungen, gesucht. Gehaltsansprücher

Salvator:Schuh:Gefell: schaft Karlsruhe. Buchhalterin

sofort gesucht. B16347 Kursiefen, Hotel Hummelsburg, Herrenalb. Tüchtige

Stenolypistin
für eine biefige Geschäftsstelle aum baldigen Antritt ge sucht. Keine
Anfängerin, Schriftliche Ungebote mit Bengnis-abschriften und Gehaltsanipriichen unter Rr. 5384 an die Geschäftsft. ber "Bab. Breffe".

Fräulein, in der doppelten Buchfüh ung bewandert, möglichst nus der Kohlenbranche,

baldigen Eintritt geincht. enigr. Angebote unter Angabe er Gebaltsansprüche unt. dr. 5372 an die Eesdäftsst. er "Badischen Kresse".

Sief, gr. Bliev fucht. für fofort ig. Fräul. mit guter Schrift. 2.1 Angebote unt. Nr. 5395 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Einige tüchtige Bertreterinnen

ür Landkundschaft, die chon mit Erfolg gereist gaben,auchkriegersfrauen aben, auchstriegersfrauen ehr zu empfehlen, werden er sofort gesucht. Angedote sind gest. zu ichten unter Nr. 5407 an ie Geschäftsstelle der Badischen Kresse.

Beitodin ge fucht im Reft. Künstlerhaus, 5859 Karlftr, 44.

e Giellen finden: U. D. Gafthofe. u. Beis töchinnen, Bris vatebehin, Stifte, Allein-madchen für hier u. aus-wärts. Benfions . Zimners, Haus- und Küchen-iädchen, sowie Mädchen erendurch Fran Urban Schmitt Witte und Gretchen Schmitt,

Wir fuchen für fofortigen Guitritt für Rarlsruhe: 150 Schloffer,

für leichte Munitionsarbeiten. 5306 Städt. Arbeitsamt, Silfsdienstmelbeftelle Rarlernhe, Zähringerftrage 100.

Zementarbeiter, 3immerleute Taglöhner

werben fortwährend angenommen. Josef Krapp, Kaiferallee 5.

Rontoristin-Gesuch

Für mein Speditions: und Lager-Rontor fuche ich jum balbigen Gintritt ein tuchtiges Franlein mit geläufiger Sanbidrift, bas flott ftenographieren und maschinenschreiben fann.

Angebot mit Gehaltsansprüchen und Beugniffen erbittet 5326.2.5

Engen von Steffelin, Gr. Bab. Soffpebiteur Baumeifterftrafte 48.

finden Befdäftigung bei

Emanuel Kahn, herrenftr. 23. Bebildetes Fraulein

au zwei Kindern von 8 und 5 Jahren auf 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 5405 **Dr. Levis,** Beethovenstraße 11.

mädhen,
bas bürgerlich tochen kann
fowie 5890
3 immermädden das nähen und bügeln fann, zu tl. Familie auf 1. Juni gefucht. Frau Bertsch, Kaiferstraße 165.

Mädden gesucht. Gin ehrliches Mäbchen ur häusliche Arbeiten alsbalb gefucht. B16822 Borholaftr. 30, 1. St

In Küche u. Haus: arbeit erfahrenes Mädchen

in kleinen, ruhigen Haushalt, 4 Zimmer 2. Stock, zu 2 Per-fonen zum 1. Juli gefucht. Bafchfrau vorhand. Borguftellen bei

Frau Revenus, 2252a Putlititr. 8. Q-Mädchen

U. D. welches felbftand gut tochen fann 8 heim gesucht durch Frag Urban Schmitt Witwe und Gretchen Schmitt, gewerdsmäßige Stellenpermittlerinnen, Erb pringenstraffe 27, Gin gang Bürgerstraße. Ge gründet 1879. B1685

Suche per 1. Juni feb Mädchen Tu nicht unter 20 Jahren, mit guten Beugniff. Dasfelbe muß etwas Gartenarbeit

und Melfen berfteben. Frau Dir. Tschira, Kanenstein b. Osterode a. St. 2166a2.2 Schulentlassens, sleiß. Wädchen aur Withilfe bei den häuslich, Arbeiten findet sogleich Stelle, wo-selbst Gelegenheit geboten ist, das Kochen au erlern. Bridge Westenbitr. 15, II.

Mädden-Belud. Fleißiges, junges Mad ben für Rüche und Saus-alt sofort ober später Raiferftr. 225, im Laden.

für einige Stunden tägl. gewerbsmäßige Stellen-bermittlerinnen, Erb-vrinzenstr. 27. Eing. Bür-geritr. Gegr. 1879. B16353

hat einige Sinden ing morgens und nachmittag in einen Villenbausha gesucht. B1589 Sändelstraße 5. norgens und nachmittags n einen Villenhaushalt

Suche f. mein Hotel 1 Mädchen das sich als Hoteltöchin vollständig ausbilden will. Angebote mit Angabe der Gehalts-ansprüche erbeten an Sotel gur Blume, Rehl a. Rh. 2800a

Braves Mädchen

für fofort ober 15. Ma gesucht. B15800 gesucht. B15800 Fr. Birt, Portfir. 19, 1 Auf 15. Mai od. 1. Juni vird ein

tüchtig. Mädchen in fl. Saushalt gefucht. Rab. Raifer - Allee 49,

Mädhen.
Sin tiichtiges
Mädhen für Saus- und Zimmer-arbeit fann fof eintreten. 5860 Künftlerbaus.

Schulent- Madden laffenes Dadden oder Fran für 1/3. Tag gur Mithilfe im Saushalt Ronditorei Siller, gefucht.

Raiferftraße 87. Befucht für fofort ein junges Mädchen ur Nachhilfe im Saus-Frau Notar Huber, Bforzheim, Bestl.Karl-Friedrichstr. 41

werden in befferer Pension angenommen. Angebote unter B14886 nu die Geschäftsstelle der "Bab. Breffe" erbeten.

Gesucht für sofort ober 1. Juni anständiges Mädchen obunabbana. Mit hausarbeit. 16228 für hausarbeit. ür Sausarbeit. B16228 Rlaufner, Schütenfir. 52 Gefucht wied ein tüch-

Meinmädchen das gut kochen kann, au kleiner Familie auf 15. Wai ober 1. Juni. 5881 Wagner, Vorbolaitr. 15, L

Tücht. Mädchen das melten kann (1 Rub), für 1. Juni oder ibater gefucht. 2289a Frau Fabritant Saufchel, Billingen (Baben). Tüchtige

Maschinen - Aäherin, die auf neue Wilitärhofe, eingearbeitet ist, sof. gesuch Biolog Ruf, Kriegstr. 147. Tüchtige

für bormittags (auch Countag) gesucht. 5396 Kaffee Bauer.

Willig. Mädchen. bas ichon gebient hat, ober jüngeres, bas sich einlernen möchte, in kleinen hanshalt auf I. Juni ober ipäter gesucht. Jabrikant farl farft, Pforgheim, Ipringerstraße 13.

Fleibiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht in guten Haushalt. B16115 Hibichftr. 9, I.

Gin sauberes, fleißiges Mädchen gum Porzellanfpuler gefucht. Karlftraße 44.

Wegen Abruf bes Mab chens gur Grntearbeit wird ein anständiges 5850

für Kuche und Saushalt gefucht auf 15. Mai. Borzustellen bei

Frau Professor Weber, Mathystraße 25, II. Gesucht ein einfaces, braves **Midchen** für häusliche Arbeiten. Zu erfragen W15941 Akademiestr. 63, 11.

Schulentlaffenes ein fräftiges Schulmädichen für 2—8 Stunder täglich gejucht. 181609 Frau Peter,

Büglerinnen, Hibeiterinnen kräftige, finden Be-

schäftigung. 4390 Dampfwafchanftalt Schorpp, Raifer-Allee 37.

Gesucht tüchtige Räherinnen für fofort. B16246 30h. Bifiwaffer.

RarIftraße 21a. Tüchtige Näherinnen die schon auf Militärhosen gearbeitet haben, finden Beschäftigung Durlocher

Maschinen-Räherin fann fofort eintreten bei Saug, Abletfir. 34, III.

Bünktliche Flickerin. auch zum Anfertigen von Kinderwäsche, am liebsten jede Woche zwei Rachmit-tage oder einen ganzen Tag gesucht. W16254 Frau Hummerich, Dardtstraße 70, 11.

Rostumbüglerinnen hillsarbeiter bilfsarbeiterinnen

finden fofort Beschäftigung.

Färberei D. Lasch, Cophienftr. 28.

Lenungstraderinnen auf fof. für Mühlburg u. Weststadt ges. Zu erfr. i. Büro Allg. Wegtweiser, B16302 Boedhstraße 50.

Aräftige Frauen fofort gefucht. 5406 Färberei Reiser, Markgrafenstraße 33.

> Rräftige Arbeiterinnen finben Beichäftigung.

Färberei Bring. Bugfrau gefucht 4 mal wöchentlich 2 Vor-mittagsstunden. B16354 Blücherstraße 18.

jurdengänge nachPforz-beim gefuct. Koft und Bohnung im Haus. Angeb. erbitie von 6—7 Ihr abends an Hrumann Laux, Karlsruhe, Karl-ftraße 15 od. fcbriftl. B₁₈₈₀₈

Juverlässiges Mädden

Stellen Gesuche 8686030969899003

Ig. Kaufmann, n ungefündigter Stel lung, Grenoger, mit an borkommend. Büroarbei-ten best. vertraut, sucht auf 1. Juli ober später

Dauerstellung.
Gefl. Angeb. u. B15915
an die "Bad. Bresse" erb. **000000000000000** Kaufmann,

militärfrei, gut bewan-bert in Buchbaltung, sucht Etellung, ebst. auch auf Bersicherungsbüro, Angebote u. Nr. B16867 an die "Bad. Kresie" erb.

Kaufmann, ucht Rebenbeichäftigung

pon nachm. 5 Uhr ab. Flotter Stenograph und Maschinenschreiber. Angebote u. Ar. B16328 an die "Bad. Bresse" erb.

Suche eine Berfreiung oder ähnliches für täglich bormittags. Angebote unt. Ar. B16281 an die Ge-ichäftsitelle d. Bad. Krefie.

Junger Megger fucht Stellung hier ober quelparts, Bu erfr. Bisso

Für Schneidermeister. Ein älterer Arbeiter ucht Arbeit. Bu erfr. bei Hang, Ablerfir. 34. III. 2 Fräulein

28 u. 30 Jahre, welche die Sandelsschule besuchten, suchen iosort Anfangstelle auf Bürv. Ungebote zu richten unter Nr. B16140 an die Westelle

der "Bad. Presse" Beffere Stüße n all. Aweigen des Haus-galtes erfahren, fuch Gelle in gutem Sause, möglichst zum 1, Juni, evtl. guch als Kinders fräulein. Angeb. unter B15808 an die Gesäftsitelle der "Bad. Bresse".

Beff. Fraul., fuchtin nu einem Saufe eine Stelle ls Stline, ginge auch zu L. Kindern, tann Rähen ind ist musik. Es wird b if muit. Es lited her auf gute Behandla. bollft. Familienanscht. ehen, wie auf hob. Lohn. rdd. beborz. Angebote ter B16035 an die Eester äftsitelle b. Bab. Breife.

Junge Kriegersfrau fucht Beschäftigung als Berfauferin ober leichte Buroarbeiten. Angebote unter B16316

an die "Babische Breffe" 3n vermieten

Laden in mitte ber Stadt, mit 2 Schaufenster, preiswer Biegler, Lammftr, 12,

> Büro-Räume, robe, helle, 1 Treppe du vermieten. Anfragen u. Mr. 4811 an die Geschäftsft. d. Bad. Presse erbeten.

Belle, geräumige Souterain=

per fofort ob. fpäter Schillerftrafie 31 s. vermieten. Bu er-fragen dafelbit ober Wilhelmstraße 57.

Möbliertes Zimmer nit 2 Betten, sowie mit oller Bension, per 1. Juni u vermieten. B1624C Balbhornstr. 25, 3. St.

Zu vermieten. 2 ichone Manfarbenterftellen, sofort ob, spä-ter. Zu erfr. in d. "Bad. Breffe" u. Nr. B16329.

Dauerndes Heim und gute Berbflegung, findet älferer Serr oder Dame (wenn auch eiwas leidend), in febr schönem Landbaus, bei 2 Damen, Rähe Kförzheim, in berrichter Lage am Wald, gegen ein Darleben von 6—700 M, welches sicher gestellt wird.

Gefl. Unged. u. B16293 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erbeten.

Bubich möbl., ungen. otl. auch einzeln, zu vernieten. Angus. b. 12-1 u. ib 4 Uhr Raiferftr. 3, IV r. Mblerftr. 18, 1 Tr. links, Effen, Limmer. B15568 Afabemieftr. 15, 3. Stod, ift ein gut möbl. Wohn-und Schlafzimmer iv-fort zu verm. B16807 Durlacher Muee 42, 5. Stod, ift ein möbliertes Bimmer, mit 2 Betten, au bermieten bei Rauch. Körnerstr. 11, 2. Stod, ist Wosn- und Schlafzim-mer, s. a. eingerichtet, an einzelnen Herrn zu vermieten. B16272 vermieten. Leffingftr. 45, 2. Stod., find 2 leere Zimmer au vermieten. W16819
Sofienstr. 37, 3. Stod. ist ein gut möbl, Zimmer sofiet ist ein Mansars bengimmer abzugeben.

> mer an fol. Geren fof. ober 1. Juni au berm Miet = Gefuche

Berberftr. 4, 2. Stod, I., ift ein möbl. Baltongim-

Möblierte Wohnung

nit eleftr. Licht und Frühftüd, in d. Nähe der Kasernen, von älterm Offizier für sofort gesucht. An-gebote unt. Bis311 an die "Bad. Presse" erb.

Rinbert. Chepaar fucht fofort für mehrere Mobis 5 Zimmer, Kuche, Bab, in guter Lage. Angeboie u. Nr. B16817 Angebote u. Rr. B16317 an die Geschäftsstelle ber "Bad. Preffe" erbeten. Shone 2—3 Zimmer-wohnung von fleiner Fa-milie zu mieten gesucht. Angebote u. Ar. B16086 an die "Bad. Bresse" erb. poer

Suche für fofort 1. Juni 1 ober 2 Bim-mer mit Rude (Beftstadt beborzugt). Angebote u. Ar. **B16241** an die "Bad. Bresse" erb. @@@@@@@@@@@@@ Wohn-u. Golafzimmer mit Küchenbenütung ob. sonstige Rochgelegenheit, bon Chepaar fo fort au

mieten gesucht. Angebote mit Breis u. Mr. B16363 an die "Bad. Bresse" erb. an die "Bad, Presse erb. Junges Chepaar fucht auf fofort oder ipater eine done 23 immerwohnung mit Zubehör, mit Gas u.
eleftr. Licht. Kähe Mühl-burgertor bis Marktplat, Kaiserstraße bevorzugt. Angebote unter B16151 an die "Babische Kresse".

Moberne 3 Zimmerwoh-nung für möglichst bald gesucht. Ang. u. B16261 an die "Bad. Bresse" erb. Bu mieten gesucht. 2—3 fonnige Zimmer bon fleiner Familie auf sofort mit allem Zubehör. Gefl. Angeb. u. B16159 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Suche für fofort ober Zimmer m. Küche. Angeb. unt. B15779 an bie Beichäftsft. d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer und Konter, Telephon-anichluß bevorzugt, von Herrn iofort gefucht. An-gebote unter B16040 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erbet. 2.2

699699999999999 Offizier sucht 1 oder 2 gut möbl. Zimmer, Nähe Dragonerkajerne. Angebote u. Nr. B16826 an die Geschäftskielle der Pod Rresse" erheten 6000000000000000

Fraulein fucht ichanes möbl.Zimmer bei solider Familie per 1. oder 15. Juni in nächster Rähe des Hauptbahnhofes. Ungeb. an Frl. Sadmann. Sofienfir. 150. III. B16320

Junges Fraulein fucht Landaufenthalt am liebsten im Schward-

Statt besonderer Anzeige.

Es gefiel dem Höchsten, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Tante, Schwiegertochter und

Frau Frieda Winkler, geb. Schrittner

im Alter von 271/2 Jahren in die Ewigkeit abzuberufen. In tiefster Trauer namens der Hinterbliebenen: Johann Winkler, Arch., z. Zt. im Felde. Hans und Karl Winkler.

Karlsruhe-Rüppurr, Löwenstr. 10, den 15. Mai 1918. Die Beisetzung findet am Donnerstag, ½4 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt. B16310

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise der Teilnahme, die wir bei der Bestattung unseres teuren Verstorbenen erfahren haben, sagen wir herzlichen Dank.

Familie Bürklin.

Klavierstimmer.

empfiehlt sich. Näh. bei Werne, Rubolfstr. 5, II

Stroffduhe,

gefütterte, das beste für falte u. empfindliche Küße, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabritation, ohne Bezugschein. Vers. n. auswärts. B₁₄₇₀₉4.4 Böhm, Baumeisterstr. 88.

Restaurant

mit ober ohne Fremben-gimmer, in bester Lage ber Stabt Rarlerube an or-

dentliche Wirtsleute unter gunftigen Bedingungen fo-

fort an perpachten. Bier-

lieferung gesichert. An-gebote unter B. 980 an Haafenstein & Bogler, U.-G., Karlerube i. B., erbeten. 5800.4.3

Kage verlaufen.

Jener Junge, der am Montag abend in der Kaiser-Allee zwischen 5 u. 6 Uhr die vielfardige Kate eingefangen hat, w. geb, dieselbe gegen Belohnung Schillerstraße 19, part. abzugeb. abends n. 6 Uhr.

Siauf = Geinche

Murgial.

In b. naberen Umgebung bon Gernebach ein

Landhaus od. Villa

mit 6—10 Räumen und Garien zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5316 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Gebr. Flügel ober

Bianino

zu kansen gesucht. Angeb. mit Breis unt. B16331 an die Geschäftsst. d. Bad. Br.

m kaufen gesucht

(bon Privat) nach aus-warts. Angebote nebst

Angabe ber Befichtige ungszeit erbeten unter

& Vogler, A.-G., Karls reshe L B. 5400

Herren=

und Damenrad

1005 an Haasenstein

faufen gefucht.

Karlstane, den 14. Mai 1918.



Todes-Anzeige.

Im Kampfe fiel am 30. April im Alter von 19¹/₄ Jahren, unser heißgeliebter, hoff-nungsvoller Sohn, mein lieber Bruder

Gefreiter

Gewerbelehrer-Cand. Um stille Teilnahme bitten die tiefgebeugten Eltern:

With. Schneider,

Zugmeister, z. Zt. im Felde, and Fran Elise, geb. Baumann, der Bruder Erich Schneider.

Karlsruhe, 14. Mai 1918. Winterstr. 52.

Du schriebst uns stets "auf Wiedersehn" Es ist so schwer, pup 32 versiebersehn" Es ist so schwer, nun zu verstehen, Daß wir uns nie mehr wieder sehen.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, meinen guten. treubesorgten Gatten, unsern lieben Vater und Großvater

Dreher

unerwartet rasch aus diesem Leben

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Karolina Köhler

geb. Kappler, und Kinder.

Karlsruhe, 14. Mai 1918. Gerwigstraße 56, I.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr. von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorratig 6609 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Deutscher Kräutertee.

sufammengest. aus wohl ichmedenden ausgesuchten Kräutern und Blättern.

Carl Schaller, Rarlsruhe i. Bon.. Erwringenfraße 40.

Pflegekind. 34 Jahr altes, gefundes Kind (Knabe), von beff. Hertunft, ift ab 1. Juni in nur gute u. gewissens bafte Bflege zu geben. Angebote mit Kreisans gabe, mit ii. ohne Mei-dung zu fiellen, unter Ar. B16224 an die Ge-ichäftsstelle der "Badijch. Breke" erbeten.

abfüllapparat, neu ober gebraucht, au taufen gesucht.

Limonaden-

Angebote mit genauer Beidreibung und Breis an Bierbrauerei Safer & Cie., Saslach i. R. er-beten. 2192a

Rinderlieg- und Rlaphiportwagen Bu faufen gesucht. B16235 Raftner, Werberstraße 73, M.

Kinderwagen,

gebraucht, noch gut er-balten, zu faufen gesucht. Angebote unter Mr. 5880 an die "Bad. Breffe" erb. Rinberliegmagen unt

Rlappsportivagen gegen gute Bezahlung zu taufen gesucht. Angebote unter B15973 an die Geschäfts-ftelle der "Bad. Bresse". Kinderliegwagen oder Klappsportwag, au kaufen gesucht. Angeb. unt. Rr. B16160 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse" erb.

Gesucht 1 2flamm., gebr. Gasherd. Angebote an Karl Hügel, B16350 Steinbach.

3n verkaujen

Gutgehende, altbestehende 0P111199<u>0</u>21 21

mit guter Kundschaft in größerer Stadt Badens altershalber unter gün-ftigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 6000 N. Angebote unter J. 972 an Hagebote unter B. 972 an Hagebote unter B. 978 (M. Barlskrube i. Ph.

U.B., Karlsruhe i. Bd. Zu verkaufen:

jübsches, schuldenfreies Unwesen in fleiner Landstadt Mit

telbabens, berbunden mit gut eingerichteter Apfel-weinkelterei, Kirschwas-serbrennerei und Weinbandlung. Transport- u. Lagerfässer, Kellerräume, Ofonomiegebäude, elektr. Kraftanlage borhanden. Er. Anzahl Wiesen und Felder werden auf Bunsch mitverlauft.

Angebote u. Rr. 2032a an die Geschäftsstelle ber "Badischen Breffe".

Herrichaftl.

in Rarlsrube, beim Sabbnplat, mit Garten, ju bertaufen. Anfragen befördert unter Rr. 5329 die Geschäftsstelle der Ba-

Benjion - Herrenald, an herrlicher Lage, 12 bis 14 Zimmer 2c., famt Inventar zu Mt. 50000 zu verkaufen. Flächen-

Brivat-Haus mit etwas Garten, hier oder auswärts, fofort zu maß 4800 gm. Angeb unt. B16215 an die Ge-ichäftsft. ber "Bad. Breffe" Angebote unter B16298 an die "Bad. Preffe" erb.

Billa bei Keidelberg. an schönft. Lage, 11 Lim-mer, einger. Bab, gans mobern ausgekatt.. Gar-ten, sehr schön angelegt. Blangröße 600 gm. si 35 000 Mt. verfäuslich. Angeb. unt. Rr. B16366 an die "Bad. Bresse" erb. 8.1 Gin ber Reugeit ent-

Wohnhaus (3 Stodwerte), in guter Lage ber Beftstabt, ift billig

vertaufen. Näheres au erfragen 5197 Sübendstraße 24 (Büro) Ein guterhalt. Stuts-fligel u. i. Ton sehr gutes Bianins au verfauf. Zu erfragen unt. Ar. B16378 in der Geschäftsstelle der "Bad. Krefie".

Schöne, gute Nah-Ma-ichine, wie nen, abzugeben. B16378 Schützenftr. 55, II. Sindersportwagen

Mig au verfaufen. Werberstraße 73, III. Kinderliegwagen

blauer Kasten, noch gut erhalten, billig zu vert. B₁₆₈₇₈ Müppurrerst. 17, II. r. Starles Sportwagen-geftell mit Gummireifen zu verkanfen. 1816382 Steinstraße 9, 4. Stock. ohne Gummi, su kaufen gefucht. B16380 Werner, Schützenftr. 55,II. Onnamo, 8—15 Bolt, 311
Angebote mit Breis an
H. Hummel, Alauprechtstr. 6, III. B16833 2 fcmarze fteife Berren-lite, 2 hellgraue weiche büte. 2 derrenhlite, I Banama, weiß. Weite 56, zu ber-faufen. Anzusehen von 2—4 nachm. Zu erfr. unt. B16351 in der Bad. Bresse. Eleftrifche Gifenbahn. mit ober ohne Affumu-lator, für Knab, au kauf, gesucht. Angebote unter Rr. B16335 an die Ge-schäftsstelle d. Bad. Breffe.

1. Stod. Tel. 1142.

Bab Muenster am Stein. Gine gut und zeichlich eingerichtete Billa,

20 Simmer, Spetfefaal, Gesellschaftsraum und reichlich Rebenraume, ist wegen Krantheit der Besterin mit voller Einrichtung zu verkaufen.
2117a Gelten ante Eristenz 4.3 2117a Gelten ante Existenz für Damen (Rriegerwittmen). Intereffenten wollen fchreiben unter H. V. 4690 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

(barstellend das Gutachtal im Schwarzwald) bon Brof. W. Hasemann-Karlsruhe (Gutach im Schw.), pass. auch als Declengemälde für Hotels, große Gesellschaftssäle od. hochberrschaftl. Villa. Abbildung zur Verfügung. Ressettanten bitte, ihre Abresse unter P. T. 056 an invalidendank Oresden einzusenden. 2000 a

(Sandapparat) 6 × 9, für Rollfilm, nebst Zubehör,

bei Barzahlung zu ber-kaufen. Zu erfragen bon 7—8 Uhr abends Durlach, Spitalstr. 10. <u>B16259</u>

Delgemälde

breiswert abzugeben. Zu erfragen unt. Ar. B16229 in der Geschäftsstelle der "Bad. Bresse".

Fahrrad,

gut erhalten, wenig ge-fahren, ohne Breumatik, zu berkaufen. Sändler verbeten. Anzusehen zwi-ichen 1—1/23 Uhr. V16308 Douglassir. 9, II, links.

Tischplatte, obal u.

Mintheimerstr. 5, III, I

Berftellbarer, gut erha

Arankenjahrituhl

Fabrikat Maquet Heidel-derg, billig abzug. B16239 Maier, Wilhelmstr. 32.

Bu verkaufen:

Gin Kinbertisch mit 4
Stühlichen, Stühle, Borhänge, Schirmfianber, 2
hölderne Kinberbettlaben.

Gefneinzenstr, 22,

Erbprinzenstr. 22, B16283 3. Stod.

Rinderbett

Aleines Bohnhaus, Durlager — Rähe Kaiserstraße Babifden Breffe".

rittl. Inftr., abzugeben. Ablerftr. 18, 1 Er., 183 richtung und versch. and. Möbel zu berfaufen. B16129 Goetheftr. 18.

Herrenzimmer,

mittelfarbig Giche, be-itehend aus: 1 Bücherschrank, 3türig,

1 Ligo, 4 Stühlen (la. Kindleder) 1 Schreibtisch mit Stuhl zu verkaufen. Angebote unter Nr. B2250a an die "Bad. Bresse" erbeten. 2316278

Schlaf-u. Wohnzimm. und Kilche zu verkaufen. Bu erfragen unt. 1816278 in der Geschäftsstelle der "Bad. Breise".

Pollitändiges Bett

fehr gut erhalten, fotolialtere Bettlabe mit Roft und Matrate und ein fl. Tischen zu verkaufen. Amalienstr. 51, 2 Trepp. Diplomaten - Schreibs tische und Attenschant mit Rolladen, trichterloser Grammophon mit Platten, elettr. Salon- u. Schlaf-aimmerlampen, Fellvor-lagen, Kotos- u. anderer Eeppich find au verkunfen bei S. Hischmann,

An. n. Bertaufegeichäft. Bahringerfir. 29. 5867 Berschiebene entbehrl. Möbel

zu berkaufen. Zu erfrag. unter Kr. B16283 in der Geschäftsst. d. Bad. Kreffe.

Diwans!

fehr icone, neue, au bert. Bolfteret R. Möhler,

Schützenftr. 25 Gine bollftandige Bient

Rücheneinrichtung

1 großer r. Tisch, 1 Kom-mobe, 2 Kinderbettstellen, 1 Kinderliegwagen, 1 Kin-dersitzwagen, 1 Gasherd, dersitwagen, 1 Gasherd, 1 Küchenschaft billig zu verkaufen. Aus u. Berkauf Müller, Schesselste. 64.

Schrank abzugeben Ablerfir. 18, 1 Tr. Ifs. Fein polierter Damens Schreibtifch u. mob. Cofa billig zu bertaufen. Bieses Kurbenfir. 10, II, rechts

Thoio-Upp.
9×12, Ertrarap. Apl. Ica mit Filmpadiaffete, je i Wetallfaff, u. 4teilig. Sols tativ billia au verkaufen B16162@dinenftr.48.III

Rote Plüschgarnitur fast neu, preiswert zu ver-kaufen. Anzusehen zwisch. 4 und 6 Uhr. B16857 Sophienftr. 208, part., r

Eine gebrauchte B Kücheneinrichtung fonstige Möbel 4. verk. erfr.Ebelsheimerftr.3,U Derren- u. Damenfahrrad nur gegen Erlaubnis bill. abgug. Bähringerstr. 37, L. Fahrradhandlung. B16360 Telephon 1142.

reits neu, billig abzugeb. Zähringerftr. 37, L Bisso Telephon 1142. **Emailherd**, noch aut erfi. B16361 Karl Bögele, Fasanenstr. 26—28

Schreibmafchine, be

Gin erftklaffiger 5392 weißer Barfoi (Sündin, 3 3. alt) nur in aute Sande abzugeben.

Fremdenpenfion,

Brokes Landichaftsgemälde

Hausverkauf. Photo

aweistödiges Durlacheritz billig zu verkaufen. An-gebote unter Nr. 5202 an die Geschäftsstelle ber

Mlavier

Eich. Schlafen. Wohns. u. Kliche für 3000 Mt. zu verfaufen. Angebote unt. Nr. B16208 an die Ge-chäftsstelle d. Bad. Vrefie. Gine Schlafzimmerein.

Romplettes

gut exhalten, on verlauf. Rheinftr. 97, II., z., bon 6 Uhr ab. B16825 1 Waschmaschine (Volldampf) m/Ofen preis. wert zu verkaufen. 5122 Luifenftr.58. Fernruf 3086.

Badewanne u. Sithbabewanne preis-wert zu perkaufen. 5131 Luifenstr. 58, I.

Bu verkanfen ein gut erhaltener weiß emaillierter Gasherd mit 3 Flammen. B16313.2.1 Hübschirt. 36, L. Gin Firmenichilb, maf

mit Fassung 100/50 sowie 1 Wandschrank

cm, somie i Lisanbiaranie mit Flügeltüren, sehr gut erhalten, an verkansen. Größe 120/85 v. 20 tief. Naheres bei Straub, Worgenstr. 15, 4. St., am besten von 12 dis 1/22 Nhr, abends v. 1/26 Nhr ab. B₁₈₈₁₄

Riften einen größeren Boften gr., mittl. u. fl. gu bertaufen. Breast Ablerfir. 19, im Sof.

Gartenbrunnen

an verkaufen. 5845 Borbolaftr. 24, L Klappiportwagen mit Dach, jum liegen und figen, wie nen, sowie sehr schönes weißes Kinderbett

llig au vert. A16377 Werberstraße 78. III. Schöner heller Rinppschoner gener Annopen fportwagen mit Dach, fait neu, zu verkuf. Zu erfrag. unt. B16821 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Rlappiportwagen

illig gu berfaufen. Biese Marigrafenstr. 43, bart. Mädchen-Strohbut u. ein Kaar Herren-Glack-bandschube billig zu verk. Effenweinstr. 30, II., B16300 b. Sutter.

Bivei Gonnen-Schirme u berkaufen. B16263 Effenweinftr. 32, II Iks Gut erhaltener weißer Strobbnt für Mädchen billig zu verfaufen. Ravellenfir. 32, V.

Wegen Aufgabe meines Beschäftes habe leere Zigarren-Riften baugeben. Bigarrengeich.

Dickrüben,

ca. 8 Str., sofort abzugeb Schlosbezirk 12, B16324 Naupp. 2 Geißen

berfaufen

- Residenz-Theater -Waldstrasso.

Ununterbrochen Vorstellungen bis 11 Uhr abends. Mittwoch bis einschl. Freitag.

iggoLarsen Das Abenteuer einer Ballnacht

Drama in 5 Akten.

Deutsche Raupenwagen.

Diese Ausgabe des Bild- und Filmamt ist von der obersten Heeresleitung zur öffentlichen Vorführung innerhalb Deutschlands zugelassen.

Die Stücke zu 2000 M. sind eingetroffen Wir bitten unsere Zeichner, solche gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungel bei uns in Empfang nehmen zu wollen.

Karlsruhe, den 13. Mai 1918. Städtische Sparkasse.

eccessos Herrenalb 100000000 Hotel und Pension Hummelsburg

Herrlichste Lage am Platze, direkt am Walde ge legen; schönster Platz für Ausflügler. Kaffeewirtschaft. - Seit 10, Mai wieder eröffnet. die Direktion Prospekte gratis durch

Kunsthandlung

Kaiserstraße 225.

Eingang neuer Gemälde von: Prof. Bergmann, Prof. Dill,

Prof. Fehr, Prof. v. Volkmann, Dill-Malburg.

5184

STANDIGE KUNSTAUSSTELLUNG.

Freyersbadjer Mineralquelle

doppelkohlensaures Taiel- u. Gelundheitswall Zusammensetzung des Blutes, Magen-, Nieren n. Hlasenfeiden, nerviser Dispensie u. s. w. arri-lich als besonders wirksam empfohlen Reich an Lithion und Radium, - Bei Krankheiten

Großniederlage: Fa. Bahm & Bassler, Karlsruh Freyersbacher Mineralquellen, Peterstal (Rench

Prämiiertes Gedicht unseres Kölner

Preisausschreibens. "Die Küche mein Stolz", so heißt es bei mit, Doch heute will's garnicht gelingen, Den Herd, meiner Küche schönste Zier, In ursprünglichen Glanz zu bringen. Wohl tropfet der Schweiß, die Kraft versagt Nun hab' ich's, mich packet die Reue!
"Pladlero"— ich hatte was Andres gewägt.
Ich brach dir schuldlos die Treue.

Der Kaufmann bot fremde Ware mir an. Die Redekunst war nicht schlee Was eben nur möglich, hab' ich getan, Mit Eifer und Fleiß ich fechte.

Was zehn Jahre mit dir mich verband, "Pladlero" — du Kron aller Mittel. Soll niemals mehr rauben fürderhand Ein anderer, wertloser Titel! Was man auch probt und wohin man sich wend, Es gibt nur noch eine Parole! — Kriegsware" macht jedem Zweifel ein End, Versuchst du das "Friedens-Pladlero",

Verfasserin: Fräulein Else Schäfer, Köln, Burgunderstr. 5.

"Pladlero", das seit 10 Jahren von Tat-senden Hausfrauen erprobte Herdputzmittel, ist in allen Geschäften erhältlich. Chemische Fabrik Eichengrun.

Cöln-Ehrenfeld. Generalvertreter für Karlsruhe u. Umgegend Adolf Letzgus, Karlsruhe, Marie-Alexandrastraße 13. 1716s

Berlobungsharien liefert in reicher Ausführt Die Druderei ber "Bab. Preff Raberes Briegfir. 139, l. Rapp, Leifingitr. 36, II. bie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg